

# Nottulner Martinibote



Herausgegeben vom Männer-Gesangverein Nottuln 1860  
zu den Martinimarkttagen 1975

Die Ausgabe dieser Zeitung erfolgt unentgeltlich  
in Nottuln, Darup und Schapdetten.

## Martinimarkt in Nottuln 1622-1975

von Hans-Peter Boer

Vorbemerkung: Dieser Aufsatz stützt sich auf Urkunden und Akten aus dem Staatsarchiv in Münster (St.A.M.) und dem dortigen Bistumsarchiv (B.A.M.). Die St. Martini-Bruderschaft stellte ebenfalls bereitwillig ihr Archiv zur Verfügung. Aus der Literatur wurden folgende Werke benutzt: Rothert, Hermann: Westfälische Geschichte, 2. Bd., Gütersloh 1950; Ludorff, Albert: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Münster-Land, Münster 1897; Brockmann, Heinrich: Geschichtliche Mitteilungen über die Stadt Billerbeck, Billerbeck 1883. Allen Archiven und ihren Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle für die freundliche Hilfe gedankt.

Der Martinimarkt zu Nottuln im November gehörte bis in die 50er Jahre unseres Jahrhunderts zu den wichtigen Terminen im bäuerlichen Wirtschaftsjahr des Münsterlandes. Das Markttreiben, vor allem am Martinimontag, lockte bereits in aller Frühe Dorf- und Bauerschaftsbewohner auf die Straßen und Plätze, ebenso zahlreich fanden sich auswärtige Besucher ein. Handel und Wandel erlebten an diesem Tag ihren Höhepunkt, für viele war dieser Termin die selbstverständliche Gelegenheit zu Kontrakten und Abrechnungen. Weit spannte sich der Bogen über den Vieh-, Kram- und Wurstmarkt hin zu den vielen Vergnügungsmöglichkeiten. Noch Mitte der 50er Jahre wurden am Martinimontag fast 10.000 Besucher in Nottuln geschätzt. Die Gastwirtschaften eröffneten bereits in den frühen Morgenstunden, spätestens ab 9 Uhr lief das Kirmestreiben und die einheimischen Geschäftsleute warben mehrfach mit großen Verkaufsaussstellungen für ihre Produkte. Daneben war der Martinimontag für die meisten Nottulner Familien traditionell ein Wiedersehenstag, an dem man den Zusammenhalt untereinander dokumentierte.

Spätestens um 1960 trat ein Wandel ein, der den Martinimarkt zu einer der zahlreichen Kirmessen des Münsterlandes degradieren sollte. Zum einen wurde die bäuerliche Wirtschaftswelt durch Rationalisierung und Mechanisierung völlig verändert. Viele Bauern gaben ihre Höfe auf, kaum einer konnte bei gestiegenen Löhnen noch Knechte und Mägde halten. Die Abwanderung der Arbeitskräfte in die Industrie oder den Handel waren ein Ausdruck dieser Veränderung. Die Urlaubsregelungen erschwerten es vielen Bürgern, den traditionellen Feiertag einzuhalten. Zum anderen bedurfte es bei der größeren Beweglichkeit auch der bäuerlichen Wirtschaft nicht mehr eines Markttages. Geschäfte wurden in steigender Zahl nicht mehr nach der Ernte unter Ausnutzung ihres Ertrages geschlossen, sondern bei höherer umlaufender Geldmenge durchaus auf dem Kreditwege vorfinanziert. Zudem verlagerte sich der Handel bei größerer Mobilität durch die Motorisierung auf die Höfe. Der Bedarf an echten Handelswaren - wie z. B. den Maschinen - stieg an, war ganzjährig gegeben und wurde zu gegebener Zeit befriedigt.

Bereits Anfang der 60er Jahre zeigten sich die Folgen dieser Entwicklung für den Martinimarkt. Der Viehmarkt wurde eingestellt. Maschinen und Geräte wurden nur noch in geringem Umfang auf der Straße am Kirchplatz angeboten, die reisenden Handwerker blieben aus. Die gewerbliche Wirtschaft am Ort selbst reagierte aber kaum auf diese Entwicklung. Man ließ den Martinimarkt zu einer reinen Herbstkirmes herabsinken, einer der Höhepunkte im Jahreskreis der Nottulner Bevölkerung verschwand fast völlig. Man muß aber daran erinnern, daß sich der Martinimarkt an Größe und Verkaufsumsätzen, wie sie z. B. in den 30er Jahren erzielt werden konnten, durchaus mit Märkten vom Range des Mariä-Geburts-Marktes in Telgte messen konnte. Zeitgenossen berichten noch, daß rund um den Kirchplatz an den Ketten der Umzäunung Großvieh Stück neben Stück zum Verkauf angebunden war, das gleiche galt in vielen Jahren auch für den Verlauf der Stiftsstraße. Die Notwendigkeit eben des landwirtschaftlichen Handels war es aber gewesen, die zur Gründung des Martinimarktes im frühen 17. Jahrhundert geführt hatte.

Mit dem Prager Fenstersturz begann im Jahre 1618 jener Krieg, der ausgehend von konfessionellen Streitigkeiten über dreißig Jahre hinweg die europäischen Völker auf den Schlachtfeldern sah und das deutsche Geschick auf einen seiner Tiefpunkte herabdrücken sollte. Lag zunächst auch der Schwerpunkt der Auseinandersetzungen in Böhmen, so wurde doch bald auch Westfalen in diesen Streit hineingezogen. Insbesondere Herzog Christian von Braunschweig spielte hier für die protestantische Sache eine große Rolle. Im Dezember 1621 rückte er mit starker Heeresmacht in das Stift Paderborn ein, am 2. Januar 1622 erschien er vor Lippstadt und besetzte am 22. Januar Soest. Christians Soldaten hausten im Lande „mit Raub und Brand, Morden und Schänden.“ Gleichzeitig interessierte sich der Herzog auch für das Gebiet des Oberstiftes Münster. Hier war man auf den Krieg

zwar besser vorbereitet und hatte bereits 1619 ein Heer von 1200 Mann zu Fuß und 200 Reitern aufgestellt, dennoch zahlte man an den Braunschweiger 30.000 Rth, um sich von Plünderungen und Einquartierungen freizukaufen. Das hielt den Herzog jedoch nicht davon ab, seine Kriegsscharen auf Beute- und Erpressungszüge an das Münsterland zu schicken. Im April 1622 verlangte er vom Oberstift Münster die Zahlung von 200.000 Rth binnen dreier Tage. Als man sich auf diese Forderung nicht einließ, rückte „der tolle Christian“ mit seinen Truppen ins Land ein und stieß Anfang Mai bis in die Nähe Münsters vor. Schließlich erpreßte er noch 10.000 Rth aus dem verwüsteten Land, dann wandte er sich nach Süden. Ohnmächtig hatte man zusehen müssen, wie der Braunschweiger das Münsterland verheerte und seine Soldaten aus dem Lande unterließ. Plünderungen und Kontributionszahlungen waren an der Tagesordnung. (Rothert, S. 139-141)

Die Verschlechterung der Situation war natürlich schon früher in den Dörfern und Städten des Münsterlandes spürbar geworden, mußte doch der Landesherr, der Bischof von Münster, die Kosten aller Rüstungen auf dem Schatzungswege durch neue Steuern umlegen. Diese Leistungen trafen natürlich den Geldbeutel aller Bauern und Bürger empfindlich. So kam es denn auch in dieser Zeit zu einer ganz erheblichen Teuerung, die Lebensmittelpreise zogen stark an. Der Weizen, dessen Preis nach dem Kölnischen Krieg 1580 bis 1620 wieder auf 4 Rth 20 sh pro Malter gefallen war, verteuerte sich bis 1630 auf 7 Rth 14 sh. 1640 sollte der Weizen sogar 8 Rth, am Ende des Krieges, 1650, 9 Rth kosten. Die Preisentwicklung verlief bei Roggen und Gerste ganz ähnlich, hielt sich beim Hafer aber etwas in Grenzen. Dennoch spürte nun auch die Bevölkerung im Baumbergegebiet, daß die friedliche Zeit vorbei war. Spätestens das Auftreten des Braunschweigers hatte es allen deutlich gemacht. (Brockmann, S. 173)

Aber schon im Januar 1622 hatte man sich in Nottuln bemüht, in dieser Krisenzeit Hilfen anzubieten. Dabei mußte vor allem der zum Erliegen gekommene Handel wiederbelebt werden. Die Landbevölkerung brauchte eine Gelegenheit, produzierte Waren und eventuelle Überschüsse umzusetzen. Aus diesem Grunde wandten sich am 26. Januar 1622 der Dechant und sämtliche Kapitularjungfern des Stiftes Nottuln an die Regierung in Münster. Nach Rücksprache mit den Kirchspielsprovisoren bat man um die Errichtung eines Jahrmarktes, der den schon so schwer geschädigten Bauern einigen Vorteil verschaffen sollte. Als Termin schlug man sogleich den 3. Juli, den Tag vor St. Martini Translationis, vor. Dieser Martinsfeiertag am 4. Juli wurde früher in Nottuln als hoher Festtag gehalten, erinnerte er doch an die Kanonisierung und die Erhebung der Gebeine des Bischofs von Tour, der seit dem frühen 9. Jahrhundert - dem Bestehen der Pfarre überhaupt - lokaler Patron war. Zu diesem Termin wurde schon seit undenklichen Zeiten eine kirchliche Feier mit einer Prozession abgehalten, die viele Menschen anziehen pflegte. Ein Jahrmarkt wurde nun von den Kirchspielsbewohnern als „mittel und behülff ihrer immer-

werenden Bedrangnuß“ angesehen, die Bittschrift spricht auch von täglichen Überfällen und Kriegseinwirkungen. Nottuln sei diesbezüglich sogar schlimmer dran als die anderen Dörfer und Kirchspiele in der Gegend. Dorf und Kirchspiel Nottuln seien „so ghar über die maßen überzogen, außgemergelt und erschöpft, daß es uhnmöglich seyn wird, bei solcher immerwerenden Ufflag und Überzügen zu respiriren und zu leben, (. . .).“ So sah man eine Hoffnung in dem zu errichtenden Jahrmarkt. Auch der vorgeschlagene Termin war unter diesem Gesichtspunkt ausgewählt, da zu dieser Zeit „durch ab und zutreiben uff die weiden die Gewerb und Commercia dahir gelocket (. . .).“

Dies zeigt auch deutlich, daß der Martinimarkt ursprünglich rein landwirtschaftlich orientiert war, wie wohl die gesamte Wirtschaft im Baumbergegebiet. Um nun die Regierung in Münster zur Zusage zu bewegen, verwies man in Nottuln auch darauf, daß die Eingesessenen des Kirchspiels ihre Schatzungsleistungen besser tragen könnten, wenn sie ein besseres Einkommen hätten. Die im Stil der Zeit sehr umständlich und unterwürfig formulierte Bittschrift wurde in Münster erst am 4. März bearbeitet. Die Regierung wollte in dieser Sache wohl vorsichtig sein, bedeutete doch die Vergabe eines Jahrmarktes ein „gratiosum“, einen Gunsterweis der Regierung. Die Gründung eines Marktes räumte den Empfängern viele Vorteile ein und hob den Ort aus dem ihn umgebenden Umland heraus. Aus diesem Grunde wandte sich die Münstersche Regierung am 5. März an die zuständige Verwaltung des Amtes Horstmar und bat darum, in dieser Sache einige Erkundigungen einzuziehen. Vor allem war man daran interessiert, ob ein neuer Markt in Nottuln möglicherweise den anderen Städten, Dörfern und Kirchspielen Schaden auf wirtschaftlichem Gebiet zufügen könne. Während nun diese Frage geprüft wurde, fiel Christian von Braunschweig in das Münsterland ein und die Frage eines Marktes für Nottuln verlor bei der Regierung sicher an Bedeutung. Jedenfalls teilte am 28. Juni 1622 Friedrich von Westerholt, der Gograf von Hastehausen, der Regierung mit, er habe bereits am 2. April seinen Bericht erstattet. „Weilen nun wegen fergelauffener Kriegsbeufahrung oder sonst anderer sachen heuffigkeitt solcher bericht etwa verlegt“, wolle er einen neuen Bericht erstatten, da das „Capitul zu Notulen aber mich inständig ersuchet, nochmals über solchen Punct Wahrhaftten bericht einzuschicken.“

Westerholts Bericht war in dieser Frage wohl entscheidend. Er hatte dazu den Richter in Billerbeck und den Vogten des Gogerichtes Hastehausen, dem Nottuln damals unterstand, hinzugezogen. Die Erkundigungen ergaben aber eindeutig nicht, „daß solchs begehrt Jahrmarkt benachbarten Stetten und dorpffern hinderlich fallen könne, (. . .).“ Man habe auch keine anderen Hindernisse feststellen können, dem Nottulner Kapitel den erbetenen Jahrmarkt zu erlauben. Der Bericht Westerholts wurde bereits am 1. Juli 1622 in Münster bearbeitet. Die Regierung handelte nun sehr schnell, genehmigte sie doch am gleichen Tag den neuen Jahrmarkt. Die Akte trägt auf der Rückseite des Westerholtschen Berichtes nur den Vermerk „gebetter Jahrmarkt bewilligt“ und das Datum. Man hatte also in Nottuln zwei Tage Zeit, den ersten Jahrmarkt zu organisieren. Die Verleihungsurkunde über das Marktrecht hat sich bisher nicht finden lassen, wahrscheinlich ist sie - wie so viele andere Archivalien auch - untergegangen. (St.A.M./Münst. Landesarchiv/247 - 76)

Es ist nun anzunehmen, daß seit 1622 der Markt zum Martinsfeiertag im Juli abgehalten wurde. Dafür liegen zwar keine positiven Zeugnisse vor, die gebotene Chance wird man aber in Nottuln genutzt haben. Es muß jedoch offen bleiben, ob der Markt die ihm von den Initiatoren zugeordnete Bedeutung bekam. Die Ereignisse der Jahre 1619-1622 waren nämlich nur ein Vorspiel für Schrecken und Not, die das Münsterland in den nächsten drei Jahrzehnten treffen sollte.

Bereits im folgenden Jahr 1623 kam es zu größeren Kriegshandlungen in dieser Gegend, wurde hier eine der großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges geschlagen. Christian von Braunschweig war mittlerweile in den Dienst der niederländischen Generalstaaten getreten und zog Anfang August mit seinem Heer, 16.000 Mann zu Fuß und 5.900 Reitern,



Eine klare Rechnung:  
+ günstige Prämientarife  
+ hohe Rückvergütung für 1974  
+ anerkannt schneller Schadenservice  
+ solide Sicherheit durch hohe Verlustrücklagen  
= echte Vorteile für unsere Mitglieder

HEINZ AUSTRUP

Versicherungsbüro

4405 NOTTULN Niederstockumer Weg 18

Telefon: (02502) 544





# Sparen ist gut - Bausparen ist besser!

## LBS-Information:

### In Häusern von gestern auch morgen schön wohnen.

Die Bereitschaft der Althauseigentümer zur Wertverbesserung der Althaussubstanz ist weiter gestiegen. Bund und Länder greifen tiefer in die Tasche, um die Angleichung erhaltenswerter Häuser und Wohnungen an den modernen Standard wirksamer zu fördern. Der Zeitpunkt, Modernisierungsvorhaben in die Tat umzusetzen, tritt an jeden Althauseigentümer heran. Rechtzeitige und gründliche Planung und Vorbereitung ist deshalb von größter Bedeutung.

## Und woher das Geld für die Verjüngungskur Ihres Hauses ?

Vielfach bestimmen die finanziellen Möglichkeiten des Althauseigentümers Umfang und Güte der angestrebten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Ohne Fremdmittel kommen deshalb nur wenige an ihr Ziel. Die hohen Zinsen für Kapitalmarkt-Darlehen setzen enge Maßstäbe für die geplante Modernisierung.

### Bausparer haben es da besser!

Jedes Haus wird einmal alt. Wer weitsichtig plant, verfügt, wenn an seinem Haus Reparaturen oder Renovierungsmaßnahmen erforderlich werden, über ein zinsgünstiges, von den ständigen Schwankungen des Kapitalmarkts unabhängiges Bauspardarlehen, für das LBS-Bausparer nur 4,5% oder 5% Zinsen zahlen. (Dieser günstige Zinssatz wird Ihnen durch die LBS garantiert, auch wenn vieles andere teurer wird!)



Deshalb für jeden Hauseigentümer und für denjenigen, der es werden will: einen Bausparvertrag bei der LBS mit der auf die Verhältnisse des Bausparers abgestellten Bausparsumme.

Auskunft und Beratung durch

Wolfgang Frie, Bezirksbeauftragter, 4405 Nottuln Niederstockumer Weg 64  
Telefon 02502 / 6461

# LBS

Landes  
Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen



Die hohen Wohnungsbauprämien sowie die Prämien für vermögenswirksame Leistungen plus Guthaben-Zinsen erleichtern den Sparvorgang erheblich und beschleunigen die Zuteilung eines Bausparvertrages. In manchen Fällen kann es sogar vorteilhafter sein, anstelle der Prämien die Steuervergünstigung gem. § 10 EStG zu beantragen. Günstig ist es für jeden Hauseigentümer und Bausparer die vermögenswirksamen Leistungen von 52,- DM monatlich mit in den Ansparvorgang einzubeziehen, um den eigenen Aufwand so gering wie möglich, zu halten.

### Hierzu ein Beispiel:

Zur Finanzierung der für die Zukunft geplanten Modernisierungsmaßnahmen von angenommen 15.000 DM wird ein Bausparvertrag abgeschlossen:

monatlicher Sparbetrag für 15.000,- DM	60,- DM
"/. vermögenswirksame Leistung des Arbeitgeb.	13,- DM
"/. steuerfreie Arbeitnehmer-Sparzulage	15.60 DM
tatsächlicher eigener Aufwand	31.40 DM

(Dieser Aufwand wird noch ermäßigt durch evtl. höhere Arbeitnehmerersparzulagen und durch die Wohnungsbauprämie).

Althauseigentümer können aber noch mehr herausholen, wenn ihr Wohnhaus vor dem 1. 1. 1957 errichtet wurde. Der Staat greift dann nochmals tief in die Tasche und gewährt weitere Steuervergünstigungen in Form einer 10%igen Abschreibung jährlich auf die Dauer von zehn Jahren gem. § 82a Einkommensteuer-Durchführungsverordnung für bestimmte in Anlage 7 zur ESt DV aufgeführte Baumaßnahmen.

Auf das obige Beispiel bezogen würde sich die Steuervergünstigung wie folgt auswirken:

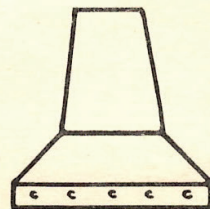
monatl. Aufwand (Zinsen und Tilgung) für den Bausparvertrag	nach Zuteilung:	90,- DM
"/. Steuerersparnis auf 10% ige Abschreibung von 15.000,- DM:		
bei einem Steuersatz von 25,07% (= Steuer- eingangsstufe incl. Kirchensteuer)		31,- DM
tatsächlicher Aufwand, mtl.		59,- DM

1945 Ueber 25 Jahre 1975  
**H. AHLERS - NOTTULN**  
Polsterwerkstatt - Möbel  
Dülmener Str. 53 Fernruf 309  
Patentrahmen - Schonerdecken  
Auflegekissen - Federbetten  
Liegen - Polstermöbelaufarbeitung

ob Dame, ob Herr  
die neue Frisur muß her!

Salon M. Bensberg  
Nottuln-Süd, Martinistraße 7  
Telefon 185

## Metallwerkstatt Fritz Papke



Kupferschürzen  
Kaminzubehör  
Heizkörperverkleidung  
Metallschriften  
Altes Kupfer - Messing

4405 Nottuln, Potthoff 26, Ruf 02502/184

Wir kümmern uns  
um das Wohl Ihrer Füße.



Valenda Solette -  
echte Salamander-  
Markenqualität.  
Für sportliche und  
elegante Schuhe.

Weil sie  
aktiviert und  
trainiert.  
Tag für Tag.

Kommen Sie. Wir  
beraten Sie ausführlich  
und unverbindlich.  
Und Sie können die Valenda Solette an- und  
ausprobieren. Alles vollkommen unverbindlich.  
Nutzen Sie diese Chance. Ihren Füßen zuliebe.

S A L A M A N D E R

Josef Schniggendiller

Gardinen  
Dekoration  
Orient-Teppiche  
Markisen

Ludgeristr. 21 Billerbeck Ruf 02543-289

quer durch das Münsterland auf Rees zu, wo er am 11. August erwartet wurde. Von Süden rückte jedoch das kaiserliche Heer unter Johann Tserclaes Tilly heran. Dieser folgte dem „Tollen Christian“ dicht auf den Fersen und versuchte ihn zu stellen. Am 6. August endlich gelang es Tilly nach mehreren Scharmützeln das gegnerische Heer im Lohner-Bruch zwischen Ahaus und Wüllen zur Schlacht zu zwingen. Diese Auseinandersetzung ging zugunsten der Kaiserlichen aus, der Braunschweiger wurde in einer blutigen Schlacht völlig geschlagen, mit Mühe rettete er sich selbst in das niederländische Bredevort. Das Münsterland wie wohl ganz Norddeutschland waren damit zunächst wieder in der Hand der katholischen Partei. (Rothert, S. 146-148)

Diese große Schlacht wird auch das Baumbergegebiet getroffen haben, zogen doch neben den großen Heeren umherziehende Begleittruppen durch das Land. Da außerdem wie immer „der Krieg den Krieg ernähren mußte“, lebten die Soldaten beider Parteien ungehemmt aus dem Lande, das damit immer stärker ausgesaugt und um seine Wirtschaftskraft gebracht wurde. Dorf und Kirchspiel Nottuln hatten 1623 eine weitere schwere Last zu tragen. Eine Reiterkompanie des münsterischen Heerführers Johann von Anholt wurde hier einquartiert und mußte versorgt werden, gleichzeitig war man verpflichtet, Lebensmittel in das benachbarte Coesfeld zu den dort stationierten Truppen Anholts zu liefern. (Ludorff, S. 132)

Über die folgenden Jahre fließen die Quellen leider noch recht spärlich, erst zehn Jahre später rückt unsere Gegend wieder stärker in das Blickfeld des Krieges. Im Februar 1633 kamen die Hessen ins Land und besetzten unter ihrem Landgrafen Wilhelm das benachbarte Coesfeld, das sie erst nach 20 Jahren wieder räumen sollten. Nach Lage der Quellen war die nun folgende Zeit die schlimmste Phase des gesamten Krieges für die Menschen und ihre Siedlungen im Baumbergegebiet. (Rothert, S. 161). Die Hessen versuchten nämlich, ihre Stellung im Münsterland zu sichern und dabei möglichst viel aus der Gegend herauszuholen. Um die religiösen Streitsachen kümmerten sie sich in keinsten Weise, der Glaubenskrieg trat in den Hintergrund zurück. Plünderungen und Gewalt beherrschten die Szene. Am 30. März 1664 stellt der Nottulner Dechant Steinberg eine von Zeugen beglaubigte Taufbescheinigung für einen Täufling des Jahres 1638 aus. Dabei wird ausdrücklich hervorgehoben, daß die Taufregister der Pfarre im „Hessischen Kriege“ vernichtet worden seien. (B.A.M/GV - Nottuln A 2)

Aber auch das Vieh war vor den Hessen nicht sicher. Im Nachlaß des Nottulner Dechanten Nieters findet sich eine Schuldurkunde, aus der hervorgeht, daß zwei der Carthause in Weddern eigenhörige Bauern sich bei ihm 50 Rth liehen. Dem einen hatte eine „hessische Partei“ das Pferd ausgespannt, als er in Sachen des Klosters unterwegs war; der andere wollte seine Kühe auslösen, die die Hessen beschlag-

nahm hatten, weil er die Viehschatzung nicht bezahlen konnte. Diese Vorfälle ereigneten sich in Limbergen, der schriftliche Vorgang ist auf den 7. September 1636 datiert. (B.A.M/Pf.A. Nottuln -U27). Tatsächlich war aber das Vieh, insbesondere das Zugvieh, für die Bauern von lebenswichtiger Bedeutung. Aus diesem Grunde erzählt man noch heute auf vielen Bauernhöfen noch von den sog. „Piärställen“, meist sehr versteckt im Wald gelegenen Plätzen ohne Kuhlen, wo man in Kriegszeiten das Vieh unterstellen konnte. Hofbewohner hielten in der Regel dabei Wache. Am Rande sei erwähnt, daß noch 1971 die damals 81jährige Maria Stevermann, Uphoven 6, aus Familienerinnerungen berichten konnte, die Hessen hätten daheim auf dem Hof Schulze Stevermann (heute Westerath) die letzte Kuh aus dem Stall geholt. Auch wenn möglicherweise ein altes Erzählmotiv mitspielt, so spricht vieles für ununterbrochene mündliche Tradition. Ein Beweis, welchen Eindruck die Hessen hinterließen. Kaplan Wilkens faßte 1827 zusammen, die ganze Zeit zwischen 1618 und 1644 sei eine „elende Zeit“ gewesen. „Viele Höfe wurden wegen der häufigen Schatzungen verwüstet, und alle erhielten Schulden. Die Reichen standen sich wohl dabei am besten - sie konnten ihr Geld noch anlegen“. (St. A.M/Mscr.IV 27, S. 62). Die Schulden aus den hessischen Kontributionen beliefen sich noch 1822 auf 12.000 Rth. (Lu-

(Den Schluß des Berichtes „Martinimarkt“ finden Sie auf Seite 13, vorletzte Seite, dieses Martiniboten)



Modisch unentbehrlich:  
Stadtstiefel.



Im SALAMANDER  
Fachgeschäft

**Schuhhaus Schmidt**

Kirchplatz **Nottuln** Telefon 393

Sie finden  
bei uns eine  
große Auswahl  
in modischen  
Schuhen und  
Handtaschen  
der  
Herbst-Winter-  
Saison

**Kaufe bei SPAR**

ff. Spekulatius - Christstollen  
Back- und Konditorwaren  
Eigene Herstellung

**Herm. Hidding · Nottuln**

Burgstraße



B. H. Denter

75 Jahre Vereinslokal des Männer-Gesangsvereins Nottuln von 1860



Ein Bier,  
das man mit  
guten Freunden  
trinkt.

Ihr  
Damen - Herrensalon  
**Haverbeck**  
Parfümerie

Nottuln Stiftsplatz 1 Telefon 6324

**Café Boer**

im alten Stiftshaus an der Kirche  
feine Torten und Gebäck  
Spekulatius in eigener Herstellung  
Pralinen erster Firmen  
Verschiedene Brot- und Brötchen-Spezialitäten

Gardinen - Dekorationen  
Smyrna-Brücken

Gobelin - Bilder  
auf Wunsch auch fertig

**B. Wessels, Nottuln**  
Hagenstraße

Wissen Sie das schon?

**Jeden Mittwoch frische Eier  
an unserem Wagen und für  
Selbstabholer!**

**Jäger, Nottuln**  
Vogelbusch

Aus gegebenem  
Anlaß:

**DER  
JUBILÄUMS  
GRANADA**

In limitierter Auflage.



Unser Preis für den  
Jubiläums-Granada:  
DM 14.500 a.W.

Von diesem ganz speziellen  
Ford Granada gibt es nicht  
viele. Seine besonders  
umfangreiche Serien-Aus-  
stattung umfaßt unter  
anderem: 2,0-Liter-V6-Trieb-  
werk mit 90 PS. Spezial-  
Lackierung in Arizona-Gold  
metallic. Extra-Versiegelung  
der Lackierung mit kratz-  
festem Klarlack. Farblich  
abgestimmte Innenaus-  
stattung. Höhenverstellbare  
Kopfstützen vorn. Automatik-  
Sicherheitsgurte. Schein-  
werfer-Wisch/Waschanlage.  
Und dazu die luxuriöse  
Komfort-Ausstattung und  
die anspruchsvolle Technik  
der Granada-Limousinen.  
Wenn Sie sich schnell ent-  
scheiden, werden Sie mit die-  
sem 4türigen Granada ein  
Auto fahren, dem man nicht  
jeden Tag begegnet.



**Autohaus A. Bergmann**

Neu- und Gebrauchtwagen · Reparaturbetrieb · Tankstelle · autom. Waschanlage

**Nottuln**

02502 / 6591 u. 6592

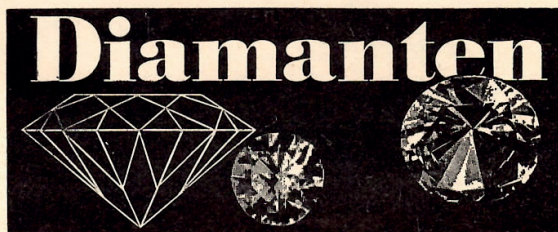
**Buldern**

02590 - 507

Wolle · Handarbeiten · Handstrickapparate  
Brücken und Teppiche zum Selbstknüpfen  
Gobelin-Bilder in allen Größen  
Strickwaren aus eigener Anfertigung  
Wollstube Sternemann  
Inhaber Renate Voss  
Nottuln · Hagenstraße



**Erfüllbare Wünsche**



**H. J. Petermann** Uhren - Schmuck  
NOTTULN Optik  
Burgstr.

**Elektrohaus - Otto**

Inh. Bernhard Otto

**Dülmener Straße 1**  
Telefon 425

ELEKRO - Radio - Fernsehen  
Beleuchtung - Waschmaschinen  
Einbauküchen - Speicherheizung



**Halt! Halt! Halt!** für Jung und Alt bringen wir auch in diesem Jahr zum Martinimarkt **haufenweise Sonderpreise!**

**Textilhaus Günter Brückmann . Nottuln** Stiftsplatz 2

**Termersch**  
chem. Reinigung - Wäscherei

schnell - preiswert - gut

4405 Nottuln Kalbhenstraße 5 Ruf 239

Nottuln Kirchstraße Havixbeck Hauptstraße  
Darup Nottulner Straße Schapdatten Roxelerstraße  
Billerbeck am Dom

**Gastwirtschaft Jägerhof**

A. Sendes

NOTTULN, Heller 55 Tel. 02502/6372

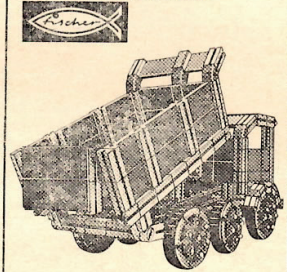
Angenehmer Aufenthalt für Familien und Vereine.  
Gepflegte Räumlichkeiten.  
Gute Speisen und Getränke.



**Offene Kamine**

Der individuelle Mittelpunkt Ihres Heimes  
in reiner Handarbeit. Entwurf und Angebot kostenlos.  
Neu: ständige Ausstellung  
von Kaminen aller Stilrichtungen - Wenden Sie sich an  
**Kaminbau Stegemann**  
4405 Nottuln - Telefon (02502)370

**fischertechnik**  
Ein Konstruktionsspiel-  
dynamisch wie  
die Technik selbst!



**Lego**  
**Carrera**  
**Airfix**  
**Match box**  
**und**  
**vielen mehr**

gibt es bei

**F. Bäumer**  
**Schreibwaren . Spielwaren**  
Nottuln . Kirchstraße

- für jeden Fuß  
**den bequemen Schuh**
- für die kranken und müden Füße:  
**Spez. Semler- und Kneipp-Schuhe**
- für den Sport:  
**adidas-Sportschuhe**  
in großer Auswahl

**Schuhhaus**  
**H. Menke, Nottuln**

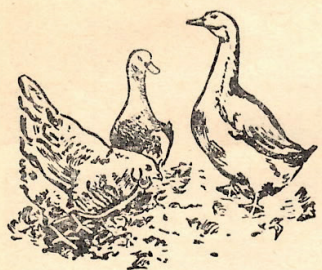
**Tanzen hält jung!**

Der Tanzkreis Blau Rot Nottuln e.V. sorgt für Unterhaltung und Bewegung beim "HOBBY ZU ZWEIT", dem Tanzen. Werden auch Sie Mitglied im:

- a) Ehepaartanzkreis (jeder 2. u. 4. Montag im Monat) oder in der
  - b) Leistungsgruppe (Turniertanz, jeden Mittwoch) und für
  - c) Jazz-Formation (jeden Mittw.) Ihre Kinder 14-20jähr.
  - d) Ballettgruppe (jeden Mittwoch) 4-14jährige.
- Treffpunkt der Tanzinteressierten und Mitglieder des TK Blau Rot Nottuln e.V. Ist die Gaststätte Denter in Nottuln.

**Tanzkreis Blau Rot Nottuln e.V.**

Frischware Frischware Frischware Frischware Frischware Frischware



**Hühner, Hähnchen, Puten,**  
**Putenteile, Gänse, Flugenten,**  
**Stallkaninchen, Wild, Geflügel,**  
**Eier**

**Günter Austrup - Nottuln**

Martinstraße 1

Märkte: Münster - Coesfeld - Havixbeck - Telgte - Nottuln

Frischware Frischware Frischware Frischware Frischware Frischware

**Zu den Martinimarkttagen**  
**sind wir gerüstet!**

**Köstliche Speisen und Getränke bieten wir unseren Gästen**  
**Eine gute Stimmung wünschen Allen**  
**die Nottulner Wirte.**

**Albert Steinhoff**

Nottuln - Stiftsstraße 5

**Ihr Fachgeschäft**  
für modische Kinderbekleidung  
und komplette  
Babyausstattungen

**Spielwaren**



# Martinimarkt 1923

Adolf Lohaus (Jahrgang 1895) ist in Nottuln dafür bekannt, daß er bei vielen Gelegenheiten sein Erzähltalent einsetzt und dabei oft auf Platt selbstverfaßte Gedichte vorträgt. Bei mehreren Veranstaltungen hat er schon eigene Schöpfungen vorgetragen, die häufig an die alte Zeit erinnern. Bei der Herausgabe dieses „Martiniboten“ suchte die Redaktion einzelne Beiträge, Fotos oder originelle Artikel. Adolf Lohaus stellte spontan ein Gedicht zur Verfügung, daß er anläßlich des Martinimarktes 1923 verfaßt und über 50 Jahre aufgehoben hatte. Diese Zeilen schildern in bunter Weise Marktgeschehen und dörfliches Leben, aber immer wieder dringt auch die Not der Inflationszeit durch. Es ist nicht einmal eine Schiffsschaukel dagewesen, ganz zu schweigen von einem Karussell. Auch der Kuh- und Pferdemarkt ist ziemlich leer, nur wenige Bauern sind von auswärts gekommen und spannen bei der Gaststätte Verspohl aus. Das Geld war eben knapp, ein wenig gefeiert hat man trotzdem und sich dabei noch manches Schnäpschen getrunken. Das Gedicht stellt einen Verlauf des Martinimontags dar, wie er bei fast allen Familien in Nottuln und den Bauerschaften üblich war.

### Nottler Markt

Von daage is hier Marktdagg west,  
wi hebbt us ammesseert upt allerbest.  
Dat Chamisken wüör frö Muorns all ümlegt -  
von Arbeit heff nich es een watt seggt.  
Usse Verwandten kammen met Kutschkiärgens ranfüöhrt  
un in alle Pött wüör de Iärftensupp anrüührt.  
Vör de Buern wass int Duorp aower wennig te sein,  
mann kann nich es in de Schiffsschaukel kleien.  
Dat Karsell, watt süss Jaohen ümmers föhr,  
stonn nun gar nich bi Böckers vör de Düör.  
Billigen Jacob saog m' gar nich es staohn,  
de moß sicher wou anners hengaohn.  
Nen sogenannten Schießstand  
waß auk nich bi de Hand.  
Tüeg und Pluren wüörn genog anbuoden,  
men, de Kiärls, de haern genog te luern.  
Düsse Kauplüe wuorn an us nich satt,  
so vull Geld hebbt wi nich bi us hatt.  
Guede Wüörde hebbt wi em gar nich gieven,  
denn Kiärl wull us bloß dat Geld affniemen.  
Denn Koh- un Piärmarkt kann men lierig kaupen -  
men brukt' nich es dat Portmone' lossknaupen.  
Bi Laun fört Hues gongt to recht krues.  
Dao stonn nen Kiärl vör sin Gerei  
un mok de drüm nen graut Geschrei.  
He puggten von sine Saken  
un sagg, de Fabrik, von de het kreeg,  
konnt dat Wiärks alleene bloß maken.  
De Gebruksanwiesung mook he de Lüe kloor  
un mannig eenen foll he deip in Oohr.  
Böckers Wichter wüörn gued te spriärken.  
se daihen up denn schönen Vüördeel all riärken.  
Jans Fels saog sich dat Getöse an,  
hoien daih he de nicks mehr von.  
Mußmanns Öhm vedenn wennig Geld,  
et harn sich nich vull Buern met Wiärgens instellt.  
Frau Verspohl kamm nicks in de quer,  
et gong dao bi öhr grüelick her.  
Onkel Anton harns denn Hot affklaut,  
dao kamm he aower in graute Naut.  
He heff ne graute Runde betahlt,  
süss haerns ömm denn Hot nicht wieer haalt.  
Mannige Schnäpskes wuorn drunken,  
et iss auk mangst eenen ton Grunnen hen sunken.  
Ümm een Uhr hebbt wi uss all nao Hues henn makt,  
dao heff uss de guete Iärftensupp schmakt.  
Boll wörn wi denn auk alle satt,  
dann hebbt wi auk nao Kaffe hatt.  
Aobens daih sick nich een blameeren,  
see faongen all ant Butterbrote schmeeren.  
Wi hebbt be Tietlang giärten  
dao nao en Turen siärten.  
Dann sin 'w all binehn uppstaohn  
un vör dütt Jaohr utnannergaohn.

### Gasthof und Metzgerei

Adolf Kemper  
Schapdetten

Telefon 02509 - 150

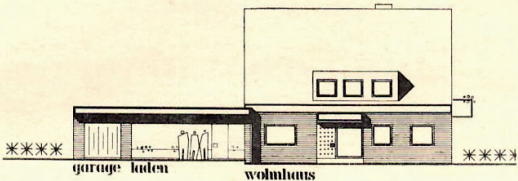
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen -  
In allen Geldangelegenheiten  
berät die  
VOLKSBANK NOTTULN EG  
Zweigstelle in Schapdetten



Annahme:  
Leder  
Kunststopfen  
Umänderungen  
Teppichreinigung

Preiswert und gut!  
Ihre Schnellreinigung  
G. Niehues, Nottuln

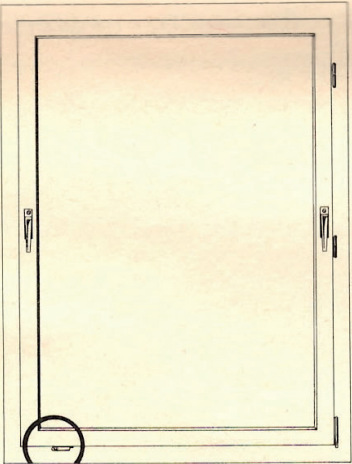
Stiftsstraße 6  
Ruf 6423



Blumenhaus  
Helene Schulte ter Hardt  
4409 Darup, Roruper Str. 1, Telefon 6525

Meisterbetrieb  
Ihr Florist für moderne Binderei  
Brantausstattungen  
Gestecke für alle Gelegenheiten  
Kranzbinderei

Zimmerei  
und  
Bauschreinerei  
Spezialfenster-  
fertigung  
Holzdecken  
in allen  
Ausführungen



Heinrich Haverbeck  
Baumberg 74  
Tel.: Billerbeck 02543/836 für Nottuln 8/836

Anna Denter, Nottuln

Inh. M. Bucker  
Stiftsplatz 10 - Tel. 346

Ihr Textilgeschäft für Wäsche, Niederwaren,  
Aussteuer- u. Babyartikel, modische Strumpfhosen  
u. Pullover, Strickwolle, Handarbeiten,  
Kurzwaren

Nestfrische Eier  
aus eigener Hühnerhaltung  
- Selbstabholer-Sonderpreise -

Geflügel-Spezialitäten  
wie Putenschnitzel und Filet, Putenkeulen, Hähnchen-  
schnitzel und Keulen aus frischer Schlachtung.

Paul Brox, Nottuln  
Eckenhovenerweg 11 Telefon 441

Die  
Rückvergütung  
'74  
Bis zu  
30%

Eine gute Nachricht für unsere Autofahrer.

Wir beweisen Ihnen auch in diesem Jahr wieder, daß Sie mit der Provinzial einen guten Partner gewählt haben.

Über 90 % aller bei der Provinzial versicherten Autofahrer werden wieder von der Rückvergütung profitieren, die zusätzlich zum Schadenfreiheitsrabatt gezahlt wird. Je länger Sie schadenfrei fahren, desto mehr profitieren Sie.

Die ausgezahlte Rückvergütung betrug bei einem Schadensfreiheitsrabatt von:

SF 1 =	100 %	zusätzlich	10 %
SF 2 =	80 %	zusätzlich	15 %
SF 3 =	70 %	zusätzlich	15 %
SF 4 =	60 %	zusätzlich	20 %
SF 5 =	50 %	zusätzlich	20 %
SF 6 =	50 %	zusätzlich	25 %
SF 7 =	50 %	zusätzlich	25 %
SF 8 =	50 %	zusätzlich	30 %
SF 9 =	40 %	zusätzlich	30 %
SF 10 =	40 %	zusätzlich	30 %

und bezog sich auf den im Kalenderjahr 1974 entrichteten Haftpflicht- und Vollkaskobeitrag. Per Scheck wurde die Rückvergütung im Juli dieses Jahres ausgezahlt. Sollten Sie mit Ihrem Krftfahrzeug nicht bei uns versichert sein, so vergleichen Sie!

Der ADAC ermittelte in seiner Fachzeitschrift „Motorwelt“ im August 1975, daß die Westfälische Provinzial-Feuersozietät um 2,3 Prozent billiger als der Durchschnitt der Kfz.-Versicherer in ihren Grundprämien ist. Zur zusätzlichen Rückvergütung kommt somit noch der günstige Grundbeitrag.

Unsere Autofahrer sind wieder  
fein raus. Sie auch?

Geschäftsstellenleiter

HEINZ GÖCKE

Versicherungs-Betriebswirt (grad)

Westfälische  
PROVINZIAL  
Versicherung der Sparkassen

4405 Nottuln  
Coesfelder Str. 35  
Tel. (02502) 1 2 3



# Bauspar-Tips für junge Leute

Holen Sie sich in der nächsten LBS-Beratungsstelle die brandneuen Druckschriften:

- Top-Tips für junge Leute.
- 15 x 50 Mark vom Staat. Für jeden Wehrpflichtigen.
- LBS-Prämien-Taschencomputer.

Bezirksleiter

## WALTER AUSTRUP

4403 Hilstrup

Marktallee 30

Ruf: 02501 / 1899

4405 Nottuln

Coesfelder Str. 37

Ruf: 02502 / 280

# LBS

Landes  
Bausparkasse

Landes  
Bausparkasse der Sparkassen

## Das Marienheim -

eine Heimat für 61 Geistigbehinderte

Im Jahre 1956 erwarb das Bischöfliche Bildungs- und Pflegeheim Haus Hall das damalige Wohnheim der Firma Rhode.

Im Laufe der Jahre wurde dieses Heim zweckentsprechend zu kleinen Gruppeneinheiten baulich verändert. Die 61 Klienten wohnen jetzt in fünf geschmackvoll eingerichteten Gruppen. Nach neuzeitlichen Erkenntnissen wurde Wert darauf gelegt, die Gruppen möglichst klein zu halten. In den jeweiligen Gruppen sind die Klienten nach Schweregrad ihres Krankheitsbildes untergebracht.

Intensive pflegerische und heilpädagogische Betreuung erfolgt sowohl auf den Gruppen als auch in einem modernen Kindergarten und einem Werkraum, die später auf dem Gelände des Hauses erbaut wurden. Ein großer Spielplatz steht für die Freizeit zur Verfügung. Bei guter Witterung wird dieser reichlich genutzt.

Dank der aufgeschlossenen Gemeinde haben die Klienten ebenfalls die Möglichkeit, einmal in der Woche das Schwimmbad zu benutzen.

34 Mitarbeiter bemühen sich liebevoll um das Wohlergehen der überwiegend stark behinderten Klienten. 23 davon kommen direkt aus Nottuln oder aus der Umgebung.

Die ärztliche Betreuung liegt in den Händen eines Psychiaters. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren erfreulicherweise mehr und mehr die Vereine und einzelne Bürger, besonders die „Naoberschopp Hummelbierk“ aus Nottuln-Süd, unserer Kinder angenommen. Jahrelang haben sie bei der Nikolausbescherung die Kinder des Marienheimes nicht vergessen und auch sonst eine echte Partner-

Wenn Sie eine gute Bank brauchen . . .

## Volksbank Darup-Rorup eG.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

*Maßschneiderei Paul Niehues*

Inh. Bernhard Niehues

Herren- und Damen-Moden

DARUP · Nottulner Str. 31. Tel. 02502 / 120

Annahme: **Express-Reinigung Pik-Fein**

Erd- u. Tiefbau

### Gunhard Lining

Ausführung von Pflasterarbeiten

4409 DARUP

Nottulner Str. 8 Tel. 02502 / 451

Große Auswahl - Kleine Preise!

### Kaufhaus A. Uckelmann

Darup

Textilien - Lebensmittel

Am 9. u. 10. Dezember Mantel- u. Kleiderverkauf.

Zu unseren bekannt günstigen Preisen finden Sie ca. 300 Mäntel und Kleider vor.

Blumenhaus

Max Deermann · Nottuln

Telefon 02502 - 335

Schapdettenerstraße

Blumen und Gestecke für alle Gelegenheiten  
Kranzbinderei

## HEINRICH MERTENS

Inh. A. Mertens · Maurermeister

Bauunternehmung, Baustoffhandlung, Nahtransporte

Jahrzehntelange Erfahrung garantiert für fachgerechte und saubere Ausführung auf dem Bausektor

NOTTULN · Wellstraße 30 · Post Appelhülsen · Fernruf 02509 - 190

schaft gezeigt. Hier wird der Weg echter, christlicher Caritas aufgezeigt.

Zu den Festtagen erfreute der Männergesangsverein mit Liedern und kleinen Geschenken die Kinder.

Ganz besonders gut kam bei unseren erwachsenen Damen eine Party an, zu der eine Nottulner Familie eingeladen hatte. An dieser Stelle soll allen Spendern und Verständnisvollen ein herzliches „Danke“ gesagt werden.

Den Mitarbeitern hat es gut Mut gemacht, zu wissen, daß das Marienheim nicht mehr in der Isolierung steht, sondern das echte Interesse besteht, daß es Behinderte gibt, wie sie leben, wie stark die Behinderung ausgeprägt sein kann.

In diesem Jahre hatten wir erstmalig Gelegenheit, eine Gruppe ins Sauerland zu einem 14tägigen Urlaub zu schicken. Alle Teilnehmer waren sehr erfreut und kamen gut erholt zurück.

Das alles ist Integration und Rehabilitation.

Nicht mit Mitleid kann geholfen werden, sondern durch gezielte Funktionsübungen die optimale Bildungsfähigkeit zu sichern, in dem Motorik, Aufmerksamkeit, Ausdauer, Sprache des Kindes entwickelt wird.

Weiterhin wollen wir die vorhandenen Fähigkeiten erhalten, um immer mehr und mehr Integrationsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Ziel aller Arbeit ist:

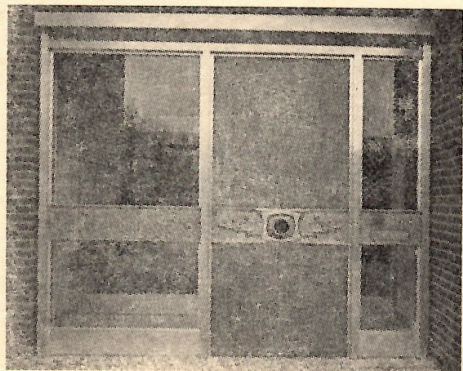
1. Unseren Anvertrauten ein - nach ihren Fähigkeiten - erfülltes Leben zu bieten.
2. Die Hinführung zur Gemeinschaft.
3. Die praktische Lebensbildung.
4. Die Pflege des Gemüts und der Persönlichkeit.

Das alles ist Integration, d. h., ergänzen, vervollständigen, bilden.

Es gibt Menschen, die nicht fähig sind, aus eigener Initiative und ohne eigene Anstrengung am Leben der Gesellschaft teilzunehmen.

Wir wünschen uns, daß die erfreulichen Ansätze in der Gemeinde weitere Kreise ziehen und die uns Anvertrauten immer mehr in die Gemeinschaft der Gemeinde hineinwachsen!

Kraftfahrer, nehmt Rücksicht im Straßenverkehr!  
Jetzt im Herbst besonders wichtig: die Lichtanlage!



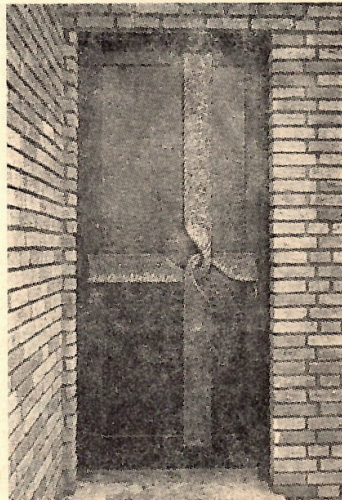
1008 Türblatt

Unsere Dekorelemente sind aus massivem Aluminiumguß mit ansprechendem Design u. in qualitativ unübertroffener Ausführung

### Franz HUMBERG K G

Metallgießerei

4405 Nottuln-Stevern · Tel. Tel. 02502 / 217



1513 Ziergitter in Bronze-Guß



Wir beraten und  
betreuen Sie beim  
Kauf und Verkauf von  
Immobilien-Objekten.  
Und in  
Finanzierungsfragen.

Gebietsleiter  
Bernd Stefer

4400 Münster  
Servatiplatz 3  
Ruf: (0251) 57215

4405 Nottuln  
Roibartstr. 4a  
Ruf: (02502) 6244

**LBS**  
IMMOBILIEN  
GMBH

**LBS**  
IMMOBILIEN  
GMBH

## Heißmangel

schnell, preiswert und gut

Christel Krampe, Nottuln

Niederstockumerweg 12 · Ruf 6608

## Kleidsame Frisuren

zu jeder Zeit

Parfümerieartikel

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Karl Hardt, Nottuln

Stiftsstraße 18  
Telefon 437

## Glöckner und Glocken von St. Martin in Nottuln

(Ein Nachtrag)

von Hans-Peter Boer

Im vergangenen Jahr (1974) konnte an dieser Stelle ein größerer Aufsatz veröffentlicht werden, der sich mit der Geschichte der Glöcknerstelle an der ehem. Stiftskirche St. Martin in Nottuln befaßte. Mehrere Hinweise und Funde fordern heute dazu auf, Korrekturen und Ergänzungen anzubringen. Der Verfasser mußte seinerzeit auf das Zitat von Testamenten verzichten, in denen besondere Einkünfte für die Glöcknerstelle geregelt wurden. Viele Nottulner Stiftsdamen und Geistliche verfügten in ihrem Testament die Stiftung von Memorialen. Dabei wurden Einkünfte aus bestimmten Gütern für den Zweck festgeschrieben, am Todestage des Stifters jährlich eine Messe zu lesen und seiner im Gebete zu gedenken. Gleichzeitig erhielten die Geislichen, oft auch die Armen des Dorfes, bestimmte Zuwendungen.

Als ein frühes Beispiel einer solchen Stiftung sei die Verfügung des Dechanten Hinrich von Solms und des Hospitalaren Johann von Steveren vom 19. August 1405 genannt, in der die beiden Geistlichen über die Einkünfte ihres Hofes den Dikus verfügen, den sie gleichzeitig dem Nottulner Konvent übertragen. Aber erst nach ihrem Tode soll der Konvent in den Genuß der Erträge kommen, von denen dann dem Dechanten anlässlich der Feier der Memoriale 1 Schilling und jedem Priester 6 Pfennige gegeben werden sollen. Jeder Küster - also auch der Läuteküster - soll 2 Pfennige erhalten, „dat se luden vigilien“. Mit diesem Läuten am Vorabend wurde die Gedächtnisfeier eröffnet, am kommenden Morgen fand dann ein feierlicher Gottesdienst statt. Gleichzeitig wurden noch einige andere Empfänger bedacht. Nach Auszahlung dieser Leistungen sollten noch drei Arme gespeist werden, „up dat uns Gott vorgheve unse gebrek vermiddels syner Barmhertigkeit“.

# S

SIEBDRUCKEREI  
**SIMONS**  
4405 NOTTULN  
STIFTSSTR. 24  
RUF: 02502/298

QUALITÄTS-  
SIEBDRUCK  
auf  
Papier, Pappe,  
Holz, Glas, Metall  
und Kunststoff

QUALITÄTS-  
SIEBDRUCK  
vom Etikett  
bis zur fertigen  
Fahrzeug-  
Beschriftung

QUALITÄTS-  
SIEBDRUCK  
ein- und mehrfarbig  
im  
Raster- und  
Flächendruck

## Klinker gibt's hier

**HAGEMEISTER KG**  
4405 Nottuln  
Appelhülsener Straße, an der B 67, Ruf 02502/259

Frischware

Frischware

Täglich

Eier — Frischgeflügel — Wild

Franz-Josef u. Maria Austrup

Nottuln

Dülmener Str. 35

Ruf 02502 - 342

Ihr erfahrener Partner: die Iduna. Wir bieten das maßgeschneiderte Konzept für die individuelle Mitarbeiter-Versorgung. Ohne Verpflichtung für Sie erläutern wir Ihnen alles ganz genau. Dazu liefern wir Ihnen exakte, auf Ihre Gegebenheiten abgestimmte Ausrechnungen.

Das neue „Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung“ (BAV) schafft Klarheit und sieht entscheidende Verbesserungen vor, speziell auch für Klein- und Mittelbetriebe. Es bringt Arbeitgebern und Arbeitnehmern steuerliche Vorteile. Das gilt besonders bei mitarbeitenden Familienangehörigen.

## Das große Angebot der Iduna

Lebensversicherungen  
Rentenversicherungen

Haftpflchtversicherungen

Unfallversicherungen

Kraftfahrtversicherungen

Bausparen

Rechtsschutzversicherung

Krankenversicherungen

Investmentsparen



Generalagentur: Bernhard Niemann

4405 Nottuln / W. Telefon 133

**IDUNA**  
immer der richtige Rahmen

Zahlreiche Stiftungen dieser Art, in der auch die Glöckner bedacht wurden, sind uns für Nottuln überliefert. (vgl. Kirchhoff, Karl Heinz: Die Anfänge des Fraterhauses in Münster 1400 - 1409, in: Westfälische Zeitschrift 121, Münster 1971, S 32 f.)

Inzwischen ist es auch gelungen, die Namenslisten der Glöckner zu erweitern und bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zu ergänzen. Die neuen Erkenntnisse verdanken wir einem lateinisch gehaltenen Schriftwechsel, der sich erst kürzlich bei der Durchsicht eines bisher ungeordneten Schriftenbündels aus den Beständen des Münsterschen Generalvikariates fand.

## Drei Nottulner Glöckner des 17. Jahrhunderts.

Glöckner zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges war Johannes Zumbusch. Dieser war wohl, wenn uns die Akten nicht täuschen, der Vater des späteren Nottulner Vikars Hermann Zumbusch. Denn, da die Kirchenbücher der Pfarre St. Martin in der Hessenzeit nach 1633, als Coesfeld besetzt und das umliegende Land ausgeplündert wurde, vernichtet worden waren, mußte Dechant Heinrich Wiecherts am 30. März 1664 dem Weilekandidaten Zumbusch nach Anhörung von Zeugen die legitime Geburt zu Quadragesima des Jahres 1638 bescheinigen. Damit war ihm der Weg zu den höheren Weihen geöffnet. Diese Bescheinigung, die wohl kaum zufällig



mit in diese Akte geraten ist, bezeichnet nun als Eltern den Johannes Zumbusch und die Catharina Reycks.

Zu Michaelis 1654, dem 29. September also, hatte nun Johannes Zumbusch auf freien Stücken auf sein Glöckneramt verzichtet. Mit seinem Nachfolger Bernhard Rottmann hatte er sich vor dem damaligen Dechant Steinberg über die Einkünfte dahingehend verständigt, daß Rottmann die gesamte Meßgerste des Jahres 1654 erhalten solle, obwohl dieser im laufenden Jahr doch nur drei Monate die Amtspflichten erfüllen würde. Zumbusch stellte allerdings die Bedingung, daß er den eigentlich ihm zustehenden Teil der Naturalentlohnung erhalten müsse, wenn Rottmann seinerseits einmal auf das Amt und die damit verbundenen Einkünfte verzichten sollte.

Bernhard Rottmann, ein gewesener Soldat, blieb 18 Jahre lang im Amte und versah den Dienst des Glöckners und Totengräbers. Zu Michaelis 1672 jedoch „mußte er“, wie es in einem Brief heißt, auf dieses Amt verzichten. Wir wissen nicht, welche Gründe dafür ausschlaggebend waren. Der amtierende Dechant Hülsmann bestellte bald als Nachfolger den Johannes Wichmann und legte fest, daß von der Meßgerste des Jahres 1672 dem Rottmann drei Viertel, dem Wichmann ein Viertel auszugeben seien.

Von diesem Handel hörte der noch lebende Johannes Zumbusch. Er wandte sich an den Dechant, erhob Einspruch gegen diese Aufteilung und erinnerte an die alte Abmachung von 1654. Zumbusch war bereit, den Vorgang zu beenden und brachte auch ein Schreiben des Vikars, seines Sohnes wohl, bei, in dem dieser die Abmachung von 1654 als so geschehen bestätigte. Dechant Hülsmann wandte sich daraufhin, da wohl keine Schriftstücke seines Vorgängers über den Fall vorlagen, mit einem Schreiben am 16. Januar 1673 an den Generalvikar und Dechant an St. Martini in Münster, Johannes Alpen, und bat diesen um Rechtsauskunft.

Alpen antwortete schon am 28. Januar und legte seinem Schreiben auch eine deutsche Fassung seiner Beurteilung bei. Es sei zu rechtens, daß Zumbusch zum Ausgleich der 1654 erlittenen Verluste die drei Viertel des Meßkorns von 1672 erhalte, nicht aber der Rottmann. „Also wird dem Dechant daselbst anbefohlen sothane drey theile des mißkorns auf vierzehn Tage zu sequestrieren, und impfal der Rottmann immittelß dagegen nicht einzuwenden hat, dann Zum Busch ausfolgen zu laßen.“ Alpen schien sich seiner Sache also auch nicht ganz sicher zu sein; Rottmann erhob wohl keinen Widerspruch gegen diese Entscheidung, zumindest gibt es keinen Hinweis darauf. (B.A.M./G. V. - Nottuln A 2)

Dieser kleine Streitfall ist insofern interessant, als er uns drei Inhaber des Glöckneramtes an St. Martin in Nottuln namhaft macht und einiges Licht auf die Familiengeschichte Zumbusch wirft. Wir erkennen an ihm auch wieder die Bedeutung der Naturalentlohnung der Kirchenbediensteten, die ihre Rechte stets mit Beharrlichkeit vertraten.

Neue Forschungen zur Geschichte des Großen Brandes vom 3. Mai 1748 und der Wiederaufbauarbeit unter Johann Conrad Schlaun erbrachten auch die Bestätigung für die Vermutung, daß der Münstersche Stück- und Glockengießer Friedrich Schweys der Schöpfer der großen Marienglocke war, die 1918 abgeliefert und zu Rüstungszwecken eingeschmolzen wurde. Nach dem Brand, der fast das ganze Dorf zerstörte, fand am 20. Mai 1748 eine Beratung der zuständigen Beamten des Amtes Horstmar in Nottuln statt. Dabei wurde dem Steuereinnnehmer des hiesigen Kirchspieles, Friedrich Kerckering, aufgetragen, „die vorhandenen Stücke deren geschmolzenen Kirchen Klocken fürdersambst auff münster transportieren, wiegen und nach seinen hause liefern zu laßen, so dan mit einem Klockengießer zu überlegen, ob daraus zwey oder wie viel newe Klocken, in Specie darunter auch gegen welchen preiß gegossen werden mögen(...)“.

Wegen der großen Schwierigkeiten beim Aufbau des Dorfes,

der Stiftungsgebäude und der Kirche kam man jedoch erst 1755 dazu, den Turm von St. Martin wieder instandzusetzen. Während einer Besprechung am 14. April 1754 fand sich der Glockengießer Friedrich Schweys bereit, das neue Nottulner Geläut zu gießen. Bei den Verhandlungen hatte es wohl Schwierigkeiten gegeben, heißt es doch im Protokoll, daß man den Meister erst nach „vielen zu Rehden“ zur Abgabe eines Angebotes habe bewegen können. Die Materialien lagen ihm bereits vor, zwei neue Glocken sollte er daraus erstellen. Nach Abrechnung der Turmbaukosten im September 1755 erhielt Schweys für den Guß zweier Glocken 459 Rth 24 sh. Hierin waren aber sicherlich noch Materialkosten enthalten.

Der Turm selbst wurde nach einem Plan des Zimmermeisters Johann Franz Thewes aus Werl repariert. Dieser plante auch die schöne, geschwungene Barockhaube. Wichtig ist jedoch, daß alle Pläne und Modelle dem Münsterischer Oberlandingenieur Schlaun vorgelegt werden mußten, der wohl die gesamte Bauaufsicht in seiner Hand hatte. Die Ausführung übernahm der Zimmermeister Christian Doerenthal, der auch das Turminnere in drei Etagen ausbaute: den Glockenstuhl errichtete und die neuen Glocken an ihren Platz brachte. 80 Fuß hoch - von der Oberkante des Turmes gemessen - errichtete er die neue Barockhaube. Die gesamte Baumaßnahme erforderte einschließlich der Kosten für die neuen Glocken die Summe von 1.929 Rth 4sh 11 dt (Staatsarchiv Mstr., Stift Nottuln, Akten 94)

Der 1755 vollendete Kirchturm prägt bis in unsere Tage das Bild des Nottulner Kirchturms entscheidend mit. Die Martins-Glocke des Friedrich Schweys hängt auch heute noch in jenem Glockenstuhl, den Christian Doerenthal vor nunmehr 220 Jahren zimmerte. Der Einzug elektrischer Läutetechnik in den Turm im Jahre 1971 mag manches verändert haben, die Grundfunktionen der Glocken und die Bedeutung des Läutens in der Kirchengemeinde blieben davon unberührt.

## Für unsere jugendlichen Leser

Kurzkrimi in zwei Teilen  
von Hans Stipping

„Einmal Nottuln“, sagte der Fahrgast zum Busfahrer und legte ein Geldstück auf den Fahrkartentisch. Er steckte den Fahrschein und das Wechselgeld ein und setzte sich in eine der vorderen Bänke des kaum besetzten Busses. Die Vormittagszeit nutzte auch Athur Beyer, der morgens in Münster einige Besorgungen gemacht hatte, um nicht in einem überfüllten Bus in sein Heimatdorf fahren zu müssen. Er beobachtete abwesend, wie der gerade Zugestiegene sich in die Bank vor ihm setzte.

An diesem heißen Augusttag fiel es direkt auf, wenn der Bus unterwegs hielt und sich die Hitze staute. Trotzdem behielt der hagere, unrasierte Mann vor Athur Beyer den Hut auf, der überhaupt nicht zur übrigen abgetragenen, fast zu großen Kleidung paßte.

„Stevartal“, klang es durch den Lautsprecher des Busses und der hagere, unrasierte Mann mit dem Hut stieg mit schlack-sigen Schritten aus. Athur reckte sich und streckte seine Füße unter den Vordersitz: „Bald hab' ichs geschafft“, murmelte er vor sich hin, als er im Blickwinkel seiner Augen einen Zettel sah, den er mit seinen Füßen berührte. Er hob ihn auf und sah ihn sich an: „Strafanstalt Hamburg - Quit-tungsdurchschrift - 1 Hose, 1 Jacke, 1 Hemd, 1 Paar Schuhe . . .“ „Nah, wem das wohl gehören mag“, fragte sich Arthur und steckte das Papier in seine Rocktasche.

Nun erreichte der Bus endlich den Zielort und Athur stieg aus, um sich in eine der Gaststuben des alten Stiftsdorfes vor der Mittagssonne zu schützen. „Ein Pils“, bestellte er bei der Wirtin und setzte sich an die Theke, „bei dem Wetter sollte man das Busfahren verbieten.“ Ein lautes Schnarchen unterbrach seine Ausführungen. Er drehte sich um und sah den alten Emanuel, der am Eckisch saß und seinen Kopf auf die Arme gelegt hatte. „Wartest Du auf die kommende Sperrstunde oder versteckst Du Dich vor der letzten“, weckte ihn Athur. „Ich . . . ich verstecke mich vor der Hitze“, entgegnete der Alte murrend und etwas aufgeschreckt. Er kratzte sich verlegen an seinem Kinnbart, den er sich vor etwa 3 Wochen hatte wachsen lassen. „Tu ihm auch einen“, sagte Athur zur Wirtin und setzte sich zu ihm. „Sag mal“, setzte er fort, „was ist eigentlich los mit Dir? Seit ein paar Tagen siehst man Dich nur noch im Delirium. Liegt das an der Jahreszeit?“ „Ach weißt Du, Athur“, entgegnete der Alte, „es gibt Sachen, über die redet man besser nicht“. Er stand auf, nahm seinen Hut und ging wortlos aus der Wirtschaft, ohne das Bestellte anzurühren. Verdutzt und überrascht sah Athur zur Wirtin: „Ich weiß auch nicht, was mit ihm los ist“, erklärte diese, „seit gestern ist er nicht mehr wiederzuerkennen. Ich habe den Eindruck, als wolle er irgendwelchen Kummer ersäufen“. „Na-ja“, meinte Athur, „jeder hat wohl mal seinen Moralischen“, und trank das stehengelassene Pils. Nachdem er noch einige Gläser geleert und am späten Nachmittag noch einen kräftigen Imbiß zu sich genommen hatte, fuhr er mit dem bei der Wirtin abgestellten Fahrrad zu seinem Onkel in die Bauerschaft, um dort einige in Münster für ihn besorgte Sachen abzugeben. Der Weg führte ihn aus dem Dorf hinaus über einen Feldweg und durch einen Buchen- und Tannenwald, die um diese Tageszeit noch kühlen Schatten spendeten.

„Na, da bist Du ja endlich“, begrüßte ihn der Onkel und nahm das Bestellte entgegen, „nun setz Dich erstmal und iß“. Auch diese Mahlzeit schmeckte Athur ausgezeichnet. „Stell Dir vor“, fuhr der Onkel fort, „am helllichten Tag wird bei uns schon eingebrochen. Als wir auf dem Feld waren, muß doch so ein Landstreicher in unseren Hühnerstall eingedrungen sein: Drei unserer besten Legehennen sind weg! Ich habe bei der Polizei natürlich sofort Anzeige erstattet“.

Wohl gesättigt und ausgestattet mit den besten Grüßen für die Familie machte sich Athur bei Anbruch der Dämmerung mit dem Rad auf den Heimweg. Er radelte den selben Weg, den er gekommen war. Noch bevor er den Wald erreichte, brach die Dunkelheit an. Beim hellen Mondlicht setzte Athur erst garnicht den Dynamo in Gang, um leichteres Treten zu haben. Trotzdem brachten ihn der volle Magen und das getrunkene Bier ganz schön ins Schnaufen. Da - plötzlich gab es einen lauten Knall; der Lenker wurde herumgerissen und Athur landete im Unterholz des Waldes. Er stöhnte und stellte dann fest, daß seine Knochen noch alle beisammen waren. Sei Rad sah er im Mondlicht vor einer Tanne liegen. Als er sich dann aufrappelte, zum Fahrrad ging und es auf den Weg schieben wollte, sah er die Bescherung: Ein Platten! Er fluchte laut und bemerkte zu allem Unglück auch noch, daß er kein Flickzeug bei sich hatte.. Also blieb ihm nichts anderes übrig, als seinen Weg zu Fuß fortzusetzen. Er ging gerade fünf Minuten, als er durch die Stämme der dunklen Tannen ein Feuer flackern sah, etwa 50 Meter von ihm.

„Sicher Pfadfinder“, dachte Athur bei sich und schlug den Weg in diese Richtung ein. Als er sich dem Feuer näherte, sah er jedoch niemanden. Er stutzte. Ein Feuer mitten im Wald ohne Bewacher, das konnten keine Pfadfinder sein. Bei näherem Hinsehen entdeckte er über dem Feuer ein provisorisches Gestell, mit dem man wohl Fleisch garen konnte. „Der Hühnerdieb“, schoß es Athur durch den Kopf. Er verhielt sich eine Zeit ganz ruhig, doch es geschah nichts. Schien der Landstreicher das Lager verlassen zu haben? Athur schlich sich vorsichtig näher, um noch mehr erkennen zu können. Er sah nun abgenagte Hühnerknochen und gerupfte Federn. Doch diese Reste konnten nur von einem Huhn stammen. Er erinnerte sich, daß dem Onkel drei Hühner gestohlen wurden. ‚Sicher hat der Dieb die anderen als Reserve mitgenommen und den Lagerplatz längst geräumt‘, folgerte Athur und suchte mit seinen Augen den weiteren Umkreis der Feuerstelle ab. Er entdeckte in etwa zehn Meter Entfernung einen Baumstamm liegen . . . oder war es kein Baumstamm? Athur begann zu zweifeln. Nein, es war sicherlich kein Baumstamm; aber was war es? So sehr er seine Augen auch anstrengte, er wurde sich nicht schlüssig. Er erinnerte sich seiner Bundeswehrzeit und robbte sich langsam, Zentimeter für Zentimeter vor. Da . . ., jetzt erkannte er genau die Umrisse eines menschlichen Körpers. Es war ein Mann, der auf der Seite lag und Athur den Rücken zukehrte. Keine Sekunde zweifelte er daran, daß er den Hühnerdieb vor sich hatte, der hier nach einer reichhaltigen Mahlzeit sein Nickerchen machte.

„Athur, was nun“, fragte er sich. Der Kerl sah nicht gerade kräftig aus und so beschloß er, den Landstreicher zu überwältigen und ihn seinem Onkel zu übergeben. Er merkte, wie all seine Muskeln bis zum äußersten gespannt waren und sein Herz bis zum Hals pochte. Dieser Kerl sollte seine gerechte Strafe haben. Athur setzte zum Sprung an und landete genau auf dem Mann. Doch dieser reagierte nicht, keine Abwehr, nicht einmal ein Aufwachen. Damit hatte Athur nicht gerechnet. Er fühlte etwas Nasses an seiner Hand: Da, was war das . . . Blut!!

Athur erschrak zu Tode. Er drehte den leblosen Körper um und merkte, daß sämtliche Farbe aus seinem Gesicht wich. Es war nicht der Landstreicher. Es war . . . Emanuel. Er war tot. Die Augen des Alten starrten gebrochen in den Himmel. In seiner Brust steckte ein Messer.

Die nackte Angst überkam ihn. ‚Weg, . . . nur weg hier‘, war sein einziger Gedanke. Er rannte, was seine Beine hergaben. Als er den Waldweg erreichte, schlug er den Weg ins Dorf ein. Der Rand des dunklen Waldes war schon in Sicht. Doch da, im Mondlicht, sah er die Gestalt eines hageren Mannes, der den Weg versperrte. „Hilfe, Hilfe . . . Mord“, schrie Athur dem Mann entgegen, „helfen Sie mir!“ Er sah noch das dünne, unrasierte Gesicht vor sich, als er einen schmerzenden Schlag auf den Hinterkopf verspürte, dann

wurde es still um ihn.

„Haben Sie den Alkoholtest gemacht?“ fragte eine dunkle Stimme. „Ja, 1,8 0/00“, antwortete eine zarte Damenstimme. Athur versuchte, zu sich zu kommen. Er bemühte sich, die Augen aufzubekommen und etwas zu sehen. Ein stechender Schmerz am Hinterkopf quälte ihn fürchterlich. Nun konnte er zwei weißgekleidete Gestalten über sich lokalisieren. „Da er kommt zu sich“, sagte wieder die dunkle Männerstimme. „hallo, hallo Herr Beyer, hören Sie mich?“ Jetzt erkannte Athur ein Zimmer, in dem er auf einem weißen Bett lag. Ein graubärtiger Mann im Arztkittel beugte sich über ihn, neben ihm stand eine hübsche Blondine mit einem Blatt in der Hand. „Herr Beyer, sehen Sie mich“, fragte der Bärtige. Athur brachte ein zaghaftes „Ja“ hervor und wollte seiner Kopf heben. „Autsch“, entfuhr es ihm. „Bleiben Sie ruhig liegen und bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Sie haben eine ganz schöne Platzwunde am Hinterkopf und dazu eine saftige Gehirnerschütterung“, bestimmte der Arzt. „Ich bin übrigens Dr. Karter und das ist Schwester Monika. Ihr Onkel hat Sie in der Nacht hier zu uns ins Krankenhaus gebracht. Er hat Sie im Vogelbusch gefunden. Sie lagen blutüberströmt auf dem Waldweg. Er ist übrigens draußen und möchte Sie gern kurz sprechen. Sind Sie dazu in der Lage?“ Athur nickte und der Arzt ging mit seiner Krankenschwester hinaus. Nach kurzer Zeit klopfte es und der Onkel steckte seinen Kopf zur Tür herein: „Du bist mir ja ein schöner Neffe! Ich habe garnicht bemerkt, daß Du gestern so betrunken warst!“

Athur stutzte. Gestern? Vogelbusch? Waldweg? Blut? Mit einem Mal durchfuhr es ihn und er begann sich allmählich zu erinnern. Er sah wieder die gebrochenen Augen des alten Emanuel vor sich. „Du mußt ja ganz schön gestolpert und hingeschlagen sein“, fuhr der Onkel fort. „Nein, nein“, rief Athur, „ich bin nicht gestolpert! Ein Mann hat mich niedergeschlagen, nachdem ich den alten Emanuel gefunden habe. Er ist tot!“ „Wer soll tot sein?“ „Emanuel“ rief Athur dem Onkel entgegen und er erzählte nun die ganze Geschichte. Der Onkel stand mit offenem Mund und offener Nase am Krankenbett und hörte gespannt zu. Als Athur am Ende seines Berichtes angelangt war, war er schweißgebadet von Aufregung. Zunächst war sein Onkel noch mißtrauisch. „Hast Du das auch nicht geträumt in Deinem betrunkenen Zustand?“ Als Athur jedoch immer wieder beteuerte, die Wahrheit zu sagen, hatte es der Onkel sehr eilig. Mit einem „Ich komme sofort wieder“ stürzte er aus dem Zimmer. Ungefähr zwei Stunden waren vergangen, in denen Athur Beyer voller Ungewißheit in seinem Bett lag. In seinen Schädel hämmerte es fürchterlich. Dann klopfte es endlich. Der Onkel kam zurück und brachte einen etwas älteren, gesetzten Herrn mit. „Gestatten, mein Name ist Hauptkommissar Brandner vom Morddezernat Münster“, stellte sich der Fremde mit ernstem Ausdruck vor. „Ihr Onkel hat uns alarmiert und uns ihre Geschichte erzählt. Wir haben der Toten gefunden. Man hat ihn inzwischen als Emanuel Lüders identifiziert. Ich möchte Sie nun bitten, mir die ganze Sache von gestern abend nochmal zu schildern, wenn Sie können“. Und Athur begann erneut, die aufregenden Erlebnisse zu schildern. Er konnte sich noch an alles genau erinnern: An den Fahrradsturz, an das Lagerfeuer, das durch die Bäume schimmerte, an die Reste des gestohlenen Huhnes, an die Leiche des alten Emanuel, an das Messer, das in der Brust steckte, an die hastige Flucht und an den hageren unrasierten Mann, der den Weg versperrte und der seiner Kopf so fürchterlich zurichtete. „Kenn Sie das Opfer näher?“ fragte der Kommissar. „Emanuel? Nur von gelegentlicher Wirtschaftsbesuchen, sonst nicht“, entgegnete Athur. „Für die Polizei ist, oder besser gesagt, war er kein unbeschriebenes Blatt. Wir hatten vor etwa zehn Jahren mit ihm zu tun, und zwar in einer Sache mit Raubüberfall bei einer Bank in Hamburg. Er wurde mitverdächtig, jedoch konnte man ihm nichts nachweisen. Ein Mann namens Theo Katsch wurde wegen des Überfalles allein verurteilt und durfte noch heute sitzen“.

Den Schluß dieses Krimis finden Sie im Weihnachtsboten.



Blumen Sämereien  
Obst und Gemüse

**Margret Neuhaus**

Nottuln, Stiftsstraße

Baugeschäft

**H. A. Stapper, Nottuln**

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten  
Telefon 3 7 2

**Maria Vieth**

Glas-, Porzellan-  
und Haushaltswaren

NOTTULN · Stiftsstraße 8

**ALWIE-Nerzfelle**

von höchster Qualität



Nerzmäntel

Nerzjacken

Nerzhüte

Nerzkrawatten

Ihr Vorteil:

**Kauf ab Farm**

**Wiedemhöver**

4405 NOTTULN

Appelhülsener Str. 57

Ruf: 02502 / 5 6 9

Auch Maßanfertigung wird  
von unserem Kürschnermeister  
mit größter Sorgfalt  
ausgeführt.

Autofahrer wissen es:

**sauber fährt  
am längsten!**



An der

**ARAL-TANKSTELLE**

Bernhard Wilmers

NOTTULN - Mauritzstr. 27

Inspektionen

nach den Vorschriften der Kfz.-Hersteller

Abschleppdienst

**Gepflegte Gebrauchtwagen**

Am 1. Januar '76 ist es soweit!

Der Haltegurt als Lebensretter Nr. 1  
wird Pflicht.

Wir bieten an:

**Automatik-Gurte**

incl. Einbau zum Sonderpreis von

**DM 130.-**

**Fahrschule Pöppelmann**

Münster

Nottuln

Hiltrup

Hätt' ich „ihn“ doch längst gemacht!  
Haben Sie's nicht oft gedacht?  
Was noch nicht ist, kann schon bald sein!  
Bei „Pöppelmann“ den Führerschein!

Sie können anfangen:  
Nottuln: Mittwoch 19.30 Uhr  
Hiltrup: Mon u. Donn. 19 Uhr  
Münster: Dienstag 18 Uhr.

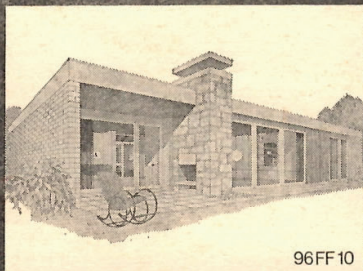
Anmeldung jederzeit!  
Gründliche u. individuelle Ausbildung.  
Beste, überdurchschnittliche Prüfungser-  
gebnisse. Jede Woche Prüfungs-  
möglichkeit. 7 Schulfahrzeuge.

Auf Ihre Ausbildung freut sich **Ihre Fahrschule Pöppelmann**

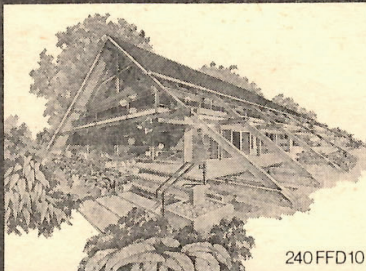


# Föcking Fertighausbau

Gerade heute ist ein Fertighaus die Idealform zu bauen. Besonders für den Individualisten. Wir bieten für jedes Haus eine spezielle Planung. Rationelle Vorfertigung in modernsten Hallen ist bei uns selbstverständlich. Das ermöglicht uns pünktliche Fertigstellung. Unsere Bauweise ist für höchste Ansprüche gemacht, das beweisen unsere Auszeichnungen des RAL, die eine Einhaltung der Gütebedingungen bescheinigen. Am besten Sie sehen sich ein Föcking-Fertighaus einmal an und verlangen Informationsmaterial. Vielleicht setzen Sie sich auch sofort mit unserer Geschäftsleitung in Verbindung, die jung und dynamisch ist und für jedes Gespräch zu Ihrer Verfügung steht.



96FF10



240FFD10



89FF10

Föcking Fertighausbau

4405 Nottuln in Westfalen

Postfach

Oststraße 6

**Föcking  
Fertighausbau**

☐ Ich bitte um Kurzinformation  
☐ Ich bitte um Ihren Katalog (DM 6,50)  
☐ Ich bitte um Ihren Besuch

Name

Wohnort

Straße

Ruf

Ruf (0 25 02) 64 81



**Stiele**

für Feld- u. Gartengeräte

**Rump & Schmitz**

Holzwarenindustrie  
NOTTULN · Telefon 207

**Besuchen Sie uns - Überzeugen Sie sich!**

Wir zeigen Ihnen eine Großauswahl  
moderner Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen und  
Kleinförmel, Teppiche, Läufer, Fußbodenbeläge  
Zahlungserleichterungen · Raten nach Vereinbarung

**Möbelhaus Averhoff**

Tischlerei · Innenausbau

Ältestes Fachgeschäft am Platze · Ruf 380



## Der Männer-Gesangverein Nottuln 1860 wirbt um Mitglieder.

Kommen Sie zu unserer Chorprobe, Dienstagabends 20.30 Uhr bei **Denter** oder werden Sie **förderndes Mitglied** und unterstützen uns durch Ihren Jahresbeitrag (für passive Mitgliedschaft mit 6,- DM. Ihre Anmeldung schicken Sie uns dann bitte zu. Porto dafür zahlen wir.

An den Männer-Gesangverein Nottuln, Burgstraße 7

Ich werde aktives - passives Mitglied

Name

Adresse

## Dorfinventarisierung - ein Gebot der Stunde

Die großen wirtschaftlichen und soziologischen Veränderungen der letzten 30 Jahre sind nicht spurlos am Nottulner Ortskern vorbeigegangen. Entscheidende Folgen hatte es schon, daß neue Wohnungen nicht im Rahmen des alten Ortsbildes, sondern an dessen Rand entstanden. Dadurch wurde nicht nur die Bevölkerung im Ortskern verringert, sondern auch Wirtschaftskraft verlagert. Nottuln litt und leidet weiterhin darunter, daß es zwischen den Städten Münster und Coesfeld bei nur geringem Hinterland kaum Attraktivität als Einkaufsziel entwickeln konnte. Mangelndes Verständnis von Planung und geringes wirtschaftliches Engagement taten ein übriges, um immer mehr alte Häuser im Nottulner Ortskern verfallen zu lassen. Zahlreiche schöne Bauten sind bereits abgeräumt, unübersehbar die Baulücken, die dem Ortsbild keineswegs zur Ehre gereichen.



Früher Bäckerei Sendes Hagenstr.

Die Bemühungen, durch ein großzügiges und durchdachtes Sanierungskonzept die Wirtschaftskraft wieder in den Ortskern zu ziehen, werden zielstrebig vorangetrieben. Aber auch sie bedingen - bei aller Sorgfalt der Planungen - Veränderungen in erheblichem Maße. Daneben ist kürzlich der Beweis gefunden, daß der unbestritten schönste Ortskern des Münsterlandes eine geschlossene Planung des Barockbaumeisters J. C. Schlaun ist. An dieser Erkenntnis sollte sich auch die moderne Planung orientieren. Einzigartigkeit muß bewahrt und gepflegt werden. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn zuvor eine Bestandsaufnahme des historischen Baubestandes erfolgt, eine Aufgabe fast in letzter Minute. Mit schriftlichen Quellen, Karten, Plänen und Fotos läßt sich das Bild unseres Ortes rekonstruieren, seine Struktur erkennen.



Früher Pennekamp (heute Konditorei) Hagenstr.  
Neben dem alten Stiftsbezirk an der Südseite von St. Martin steht dabei eine Reihe von Schwerpunkten, die mit der äl-

testen Besiedelung übereinstimmen. Wichtig ist der Kirchplatz, auf dem bis 1817 Dorf und Kirchspiel ihre Toten begruben. Burg- und Hagenstraße münden in diesen Platz. Die Coesfelder Straße wurde früher von den Höfen Schulze Hanhoff (Münlich) und Rump (später Schlautmann) flankiert. Dazwischen lagen viele große und kleinere Höfe. Gerade an dieser Durchgangsstraße zeigen sich heute die schlimmsten Lücken. Die unscheinbare Mühlenstraße war schon früh und viel dichter als heute bebaut. Der obere Teil der Hagenstraße hatte einen ganz anderen Verlauf und eine gestreute Bebauung.



Früher B. Brinkmann Hagenstr.

Eine Dorfinventarisierung sollte nun versuchen, die Lage der alten Straßen und Wege, die Grundstückspartitionierung und die Gebäude herauszufinden. Den einzelnen Höfen müßten die dort wohnenden Familien zugewiesen werden. Eine gezielte Suche nach alten Fotos kann dann auch den optischen Eindruck - zumindest der Zeit um 1900 - zu dokumentieren versuchen. Als Endergebnis eines solchen Unternehmens könnte ein Inventar herausgegeben werden, das Pläne, Bildmaterial und Quellen zu einer Gesamtschau zusammenfaßt. Dieses Inventar könnte bei Planungen helfen, vor allem aber den Bürgern die notwendigen Informationen über die eigene Umwelt, ihre Schönheiten und ihre Bedeutung vermitteln. Gerade an diesem Punkte findet sich in Nottuln ein erhebliches Defizit, die Mißachtung der Vergangenheit und ihrer Leistungen erscheint hier leider notorisch.



Valckesche Armenhaus

Ein Blick in den unteren Teil der Hagenstraße soll die Dringlichkeit eines „Häuserbuches“ belegen. Unter der Bezeichnung „Königsstraße“ war sie früher eine wichtige Anbindung an den Kirchplatz. Die Häuser Nr. 2 (Wübken) und Nr. 4 (Stegemann) sind in ihrer Substanz erhalten und gesichert. Das Haus Stegemann enthält möglicherweise Bauteile aus früherer Zeit, ein Aufbau nach dem Brand vom 3. Mai 1748 ist nachgewiesen. Hier wohnten übrigens über 240 Jahre die Glöckner der Stiftskirche. Das Haus Hagenstraße 6 (Sendes-Tekülve) ist ein Neubau der 50er Jahre. Den Vorgängerbau ließ 1753 Johann Otto Sendes errichten. Zum Bau

ließ er sich ein Kapital von 50 Rth., da die Habe der Familie 1748 in der Feuersbrunst untergegangen war. Zwischen den Häusern Nr. 6 (Sendes Tekülve) und Nr. 10 (Pennekamp-Wissing) wurden in den letzten Jahren ein Supermarkt und ein Wohnhaus errichtet. Auf dem Platz (Nr. 8) stand bis 1971 das Valckesche Armenhaus, eine Stiftung der Stiftsdame von Valcke aus dem Jahre 1659. Vier arme Frauen konnten hier unter bestimmten Bedingungen aufgenommen und versorgt werden. Die sich anschließende Konditorei Pennekamp-Wissing (Nr. 10) ist wohl ein vielfach umgebautes Haus des



Früher Sattler Pennekamp Hagenstr.

19. Jahrhunderts. Linksseitig beschließt das Friseurgeschäft Dondrup (früher Eggen, Nr. 9) diesen Teil der Hagenstraße ab. Das Häuschen ist eines der wenigen erhaltenen Beispiele für die Wohnungen der Tagelöhner und Heuerlinge, die bezogen auf die Haushaltsvorstände - 1749 28 % der Gesamtbevölkerung ausmachten. Die kleinen Häuschen der unterständischen Bevölkerung sind fast ganz verschwunden.



„Fam“ Stegemann (Milchbauer) Hagenstr.

Das sich anschließende Friseurgeschäft Stückenschneider (Nr. 7) steht als Neubau auf dem Platz des früheren Hauses Pennekamp, das im Zuge der Straßenverbreiterung 1967 abgerissen wurde. Das Haus Brinkmann (Nr. 5) wurde erst 1974 zerstört und mußte einem Privatparkplatz weichen. Die Gebäude der Kreissparkasse endlich erheben sich auf dem Gelände des alten Kotten Brüse/Brinkmann (später Lammerding), zu dem noch ein Vorhäuschen direkt am Kirchhof gehörte. Leider sind davon keine Fotos aufgefunden worden. Von den insgesamt zehn noch um 1900 nachweisbaren Hausstätten haben sich nur drei mit ihrer historischen Bausubstanz in unsere Zeit gerettet. Bei den übrigen wurden die großen Veränderungen überwiegend erst nach 1945 eingeleitet. Dieser Straßenabschnitt sei ein Beispiel für viele andere in Nottuln. Im Jahr des Denkmalschutzes 1975 wurde wiederholt daran erinnert, daß in den Jahren seit 1945 mehr historische Bausubstanz durch fehlgeleitete Sanierungsmaßnahmen als durch den furchtbaren Bombenkrieg 1940-1945 zerstört wurde.



1950



1975

HAVERBECK

Mit unserem heutigen Angebot sagen wir Ihnen unser „Dankeschön“  
für die uns erwiesene Treue!

**Niederstadt Weizenkorn 32%** 0,7 ltr. Fl. **5.98** **Both Dreistern 33%** 0,7 ltr. Fl. **7.95 DM**  
**Alter Korn 32%** **Germania Pils** Kst. à 24/0,33 ltr. **9.98**  
Abholpreis

1971er **Bergzabener Liebfrauenberg**, Kabinett zwei süffige 0,7 ltr. Fl. **3.20** bei Abnahme eines  
1971er **Edesheimer Ordensburg**, Kabinett Rheinpfalz Weine 6er Kartons **nur 17.40**

Am Martini-Montag kostenloser Probeausschank von GERMANIA-Pils. Wurstbrötchen nur 1.- DM

**Zucker** 1 kg. Btl. **1.49 DM** **Schattenmorellen** o.St. 720 ml. Gl. **1.98** **Oetker Backmischung** **nur 1.95**  
**Mandarin Orangen** 315 ml. **-79** **Holl. Apfelmus** 720 ml. Gl. **-79** 16 Törtchen Schoko/Vanille Geschmack

Martini-Samstag „Frische Berliner“ 4 Stück **nur 1.- DM**

**Super Luzil** 3 kg Tragepackung **nur 7.98 DM** **Lux Seife**, Badestück 150 gr. **-.98 DM**  
**Dash** **Softlan**, Fl. à 4 ltr. **5.98 DM**

Ihr **Ve-Ge-Markt HAVERBECK Nottuln** Wibbeltstr. 2 Tel. 331

HERB

Stahl und  
Leichtrohrbau

Beratung  
Planung  
Ausführung von Regalanlagen

4401 Appelhülsen, Industriestraße  
Fernruf (02509) 567, 789

4405 Nottuln, Appelhülsener Str. 9  
Fernruf (02502) 6666 u. 6667

**Frisch aus erster Hand**  
jeden Donnerstag auf dem Nottulner Markt

**ff. Fleisch- u. Wurstware**

aus Ihrem Fleischerfachgeschäft

**Diethard Menke**

*Billerbeck*

Ludgeristraße 6 Telefon 352

**Martinimarkt an allen Tagen**  
auf meinem Standplatz zwischen Post und Amt

Besuchen Sie die  
**- Ratsschänke -**

H. Menke- Böcker

Nottuln, Kirchstr. 2 Telefon 308

Christbaumschmuck - Carrera - Plasticant-  
Spiele für Alt und Jung - Olympia-Elektro-  
nenrechner - Olympia-Schreibmaschinen  
und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Agnes Schrauth** vorm. Bernh. Schölling  
4405 NOTTULN, Kastanienplatz 3, Telefon 594  
Selbstverständlich bringen wir auf Ihren Wunsch sperrige  
Weihnachtsgeschenke, fix und fertig verpackt, ins Haus.

*Prima Fischdelikatessen*

direkt von der Küste

jeden Donnerstag in Nottuln  
auf dem Markt von 14.00 - 18.30 Uhr

Fische essen - nicht vergessen!

**Georg Brünjes . Bremerhaven**

Es hält dich fit, es hält dich jung,  
ein Zweirad gibt dir neuen Schwung!

Das Zweirad-Fachgeschäft

**Josef Reidegeld, Nottuln**

Mofas,

Holland- Sport- und Kinderräder

**Mietwagen-  
unternehmen,  
Krankentransporte**

zugelassen zu allen Krankenkassen

**Ruf 02502 - 297**

**Bernhard Waltering, Darup**

Ruf 02502 - 136

Zu den Alpen 6

**Fleischgroßhandel**

**Spezialist in Landschinken-Herstellung**

Anzeigen-Annahme

**B. Schölling, Nottuln**

Kastanienplatz 3 - Tel. 419

Agenturen:

Westfälische Nachrichten

Münstersche Zeitung

Landwirtschaftliches Wochenblatt, Hiltrup



## Johann Lenter Nottuln

Bild- und Steinhauerei - Marmorbetrieb  
Ruf 328

Grabmalausstellung in vielen Gesteinsarten  
Marmorarbeiten - Bodenbeläge  
Türgewände - Kamine  
Marmorfensterbänke - Innentreppenbau

Lizenzhersteller von



Buchen Sie Ihre nächste Reise in Ihrer  
**Lotto-Annahme!**

### Glücksreisen halten, was sie versprechen!

Außerdem finden Sie bei uns eine reiche Auswahl  
an Rauchwaren und Zeitschriften.

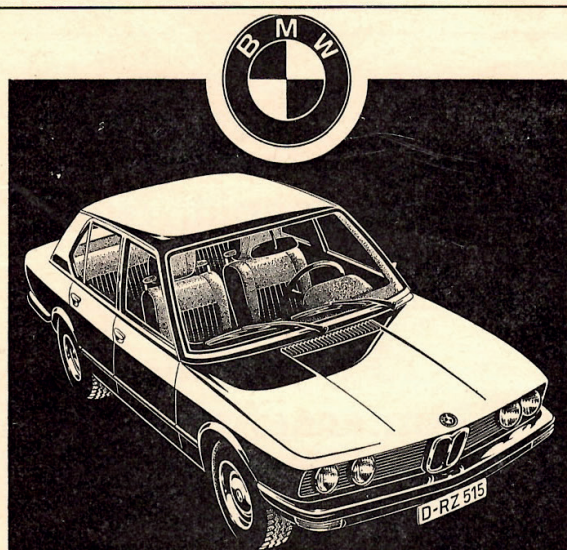
**Günther - Badke, Nottuln**

## Bern. Brinkgerd-Rahfeld

Tabakwaren-Fachgeschäft

Kirchstraße 3-5 Nottuln Telefon 6129

**Geschenkartikel  
in reicher Auswahl**

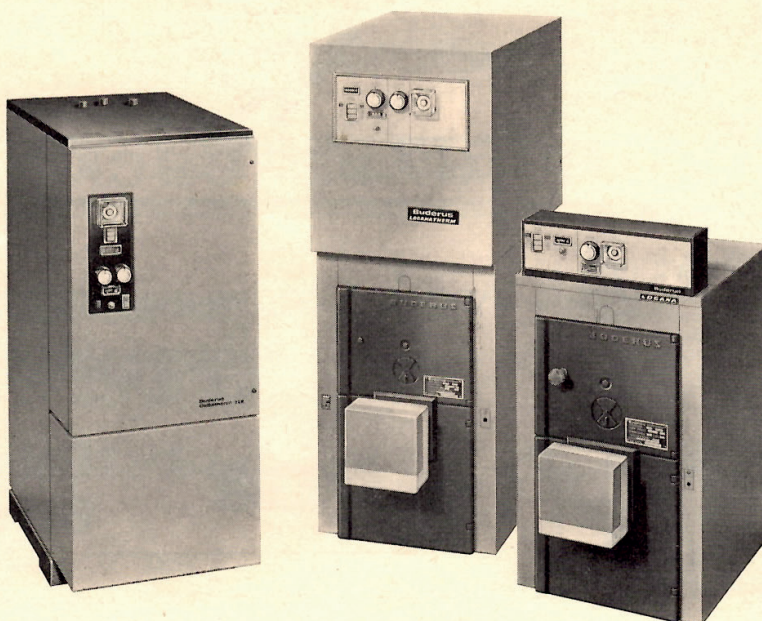


# BMW 518

**Der neue  
vernünftige Weg,  
einen BMW zu fahren.**

Wir laden Sie ein zur unverbindlichen Probefahrt.  
Vergleichen Sie auch unsere **Gebrauchtwagenpreise**  
**Autohaus Rump, Nottuln** Draum 5  
Tel. 02502 / 336

Das bietet Ihnen nur Buderus



## Wirtschaftliche Heizkessel mit vielen perfekten Details

Heizkosten sparen ist das Motto des Jahres. Die Anschaffung eines Buderus-Heizkessels ist die beste Gelegenheit, Heizkosten zu sparen. Buderus baut wirtschaftliche Kessel mit perfekten Details:  
**Die Automatik** sorgt Tag und Nacht dafür, daß alles funktioniert.  
**Die Steinwolle-Isolierung** verhindert, daß Wärme verloren geht.  
**Die Thermoglasur** garantiert hygienisch einwandfreies Wasser und dauerhaften Korrosionsschutz.

**Die Spezial-Heizgasführung** sorgt dafür, daß die Abgase nicht zu früh in den Schornstein gehen.

**Der Feuerraum** und die Heizflächen-Konstruktion nutzen den Brennstoff optimal.

**Die Sommersparschaltung** hilft Heizkosten im Sommer sparen.

**Der Name Buderus** steht für über 70 Jahre Erfahrung im Heizkesselbau.

Falls Sie es ganz genau wissen wollen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

## Buderus

**B. Benning**  
Nottuln  
Burgstraße

Telefon 373

Installation  
Zentralheizungen  
Gasheizung  
Ölfeuerung  
Propangas

**J. Föller**  
Inh. Hans Föller

Heizung - Lüftung  
Ölfeuerung - Sanitär

Nottuln

Telefon 02502 / 351

## Karl Langner

Heizungsbau  
Ölfeuerungen  
Gasheizungen

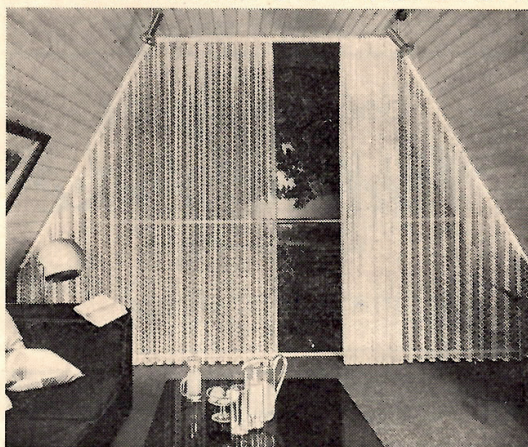
Nottuln

Hagenstraße 58 Telefon 557

★ **DIE** ★  
★ **GROSSE** ★  
★ **KOLLEKTION** ★



Die große Kollektion –  
faszinierende Gardinen  
für schöneres Wohnen.



Lassen Sie sich unverbindlich unser Angebot  
stilvoller Wohnraum-Dekorationen vorführen.

**Alois Laakmann**

NOTTULN . Kirchstraße 9

Annahmestelle: **TERMERSCH** chem. Reinigung

## Paul Offer, Schapdetten

4405 Schapdetten

Humboldweg 5 Tel. Appelh. 02509-285

Polsterei . Dekoration . Möbel

Anfertigung und Aufarbeitung  
von Polstermöbel aller Art

Immer frisch auf den Tisch:

## Feinste Fleisch- und Wurstwaren

20 Jahre in Nottuln

## Fleischer-Fachgeschäft Manfred Irmer Nottuln

Kurze Straße 1 - Telefon 416

Getreide, Saaten,  
Pflanzenschutzmittel, Düngemittel  
für Landwirtschaft und Gartenbau

## Wila - Mischfutterwerk

**Gottfr. Wübken**  
Billerbeck

Telefon Billerbeck 555 - 557

Nebenstelle Nottuln Telefon 329  
Nebenstelle Darup Telefon 02502 - 6241



Original  
Holland-Fahrräder

kaufen Sie preiswert  
in Ihrem Fachgeschäft

**Fritz Hölker**

Mauritzstraße 8

Auch in

**Haushaltwaren**

bieten wir Ihnen eine große Auswahl

**Giesker & Laakmann**

Güter- Nah- und Fernverkehr  
Silo-Transporte

**Nottuln, Ruf 6395**

Lieferung von Baustoffen aller Art



Heizöl -

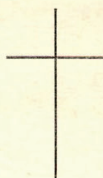
Diesel -

Schmierstoffe

**TANKLAGER BAUMBERGE**

Hubert Kellermann

Darfelder Straße 17 Tel. (02543) 665



Bestattungen

Überführungen

Sarglager

Telefon 332

**Wilhelm Neuhaus, Nottuln**

Hagenstraße 42

Topfblumen

Schnittblumen

Kranzbinderei

**Hermann Roloff**

Gartenbaubetrieb

NOTTULN · Schapdettener Str. 7 · Tel. 430

Jeden Donnerstag auf dem Nottulner Markt, 14-18.30 Uhr

Auch ein weiter Weg lohnt sich!

Nicht oft finden Sie so eine große Auswahl in Uhren -  
Schmuck - Porzellan - Bestecken - Zinn - Messing -  
Kupfer - Kunstgewerbe - Antiquitäten und vielen Dingen,  
die ihre Wohnung verschönern.

**R. Dammann**

Uhrmachermeister

NOTTULN, Coesfelder Str. 7 - Tel. 427

**Schnitt- u. Topfblumen**

Kranz- u. Blumenbinderei

Friedhofsgärtner

(Schluß des Berichtes: „Martinimarkt in Nottuln  
1622 - 1975“) von Hans-Peter Boer)

dorff, S. 132). Als 1645 Anna Sophia von Torck Äbtissin in Nottuln wurde und am 2. Dezember die Abtei übernahm, mußte ein Protokoll darüber ausgestellt werden. Dieses zeigt deutlich die Verarmung des einst so reichen Stiftes. Die Gebäude waren in einem schlimmen Zustand, kaum ein Dach war in Ordnung, das Mobilar war alt und unbrauchbar. Die Häuser waren mit Brettern ausgebessert, „welche aus eines hoogwürdigen Capitulls angehörigen verwüsteten häuseren geholet worden, (. . .)“. (St.A.M./Stift Nottuln - A 20). Die Nottulner Bauerschaften waren völlig verheert. Der bischöfliche Vogt Antonius Mischkendahl stellte 1647 ein Verzeichnis der Höfe auf, die dem bischöflichen Riehthof in Billerbeck mit Hand- und Spanndiensten pflichtig waren. Noch 1632 hatte man 44 Höfe zu verzeichnen, die mit Gespannen Dienst tun mußten, 18 Höfe in Nottuln hatten Handdienste zu leisten. (Brockmann, S. 75-79). Nur 15 Jahre später konnte Antonius Mischkendahl keinen einzigen Leibdienst mehr verzeichnen, alle waren „wüst und verstorben“. Von den spanndienstpflichtigen Höfen waren 22 wüst gefallen. Die übrigen konnten keine Leistungen erbringen, wohl weil kein Zugvieh mehr vorhanden war. Im Dorf Nottuln waren so große Höfe wie die Schulzen Hanhoff (Münich) und Niehoff, der nie wieder besetzt wurde, völlig zerstört. (St.A.M./Münst. Landesarchiv - 240/10). Besonders hart betroffen war wohl die Bauerschaft Uphoven, in der nach einem Steuerregister von 1660 nur einer der großen Höfe, der Schulze Westerrath (heute Schulze Bisping), noch bewohnt war. Die Erben Kellermann, Leiermann und Bertling, die halben Erben Herpert, Uphoff, Rost, Meiners und Borgert waren wüst und verfallen. Allein die Kotten Wiechmann, Beckmann und Rönck wurden noch bestellt. Im Dorf und im Kirchspiel waren viele weitere Kolonate und Kotten zerstört, häufig finden wir die Hinweise „pauper“ (arm) oder „unvermögend“. Eine endgültige Bearbeitung der Register wird demnächst zusammenfassende Urteile ermöglichen. (St.A.M./Münst. Landesarchiv - 237 I - Nr. 21)

Erst mit dem Kriegsende im Westfälischen Frieden 1648 und dem Abzug der Hessen aus Coesfeld kehrte nach 30 Kriegsjahren Ruhe in das verwüstete Land ein. Die überlebenden Bewohner waren nunmehr vor schwierige Aufbauarbeiten

gestellt, Jahrzehnte dauerte es, bis die vom Krieg geschlagenen Wunden geheilt waren. Der Martinimarkt jedoch überstand seine schwere Gründungszeit und man kann aus verschiedenen Hinweisen schließen, daß er kontinuierlich zum Festtag St. Martini Translationis veranstaltet wurde. Zu einer späteren Zeit, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, wurde der Markt in den Herbst auf den 11. November verlegt, an dem des Todes des Heiligen Martin gedacht wird. Möglicherweise geschah die Verlegung im Rahmen einer Kalenderreform, die zahlreiche alte Festtage beseitigte. Aber noch 1784, als die St. Martini-Bruderschaft die Feier ihrer Schützenfeste wieder aufnahm, legte sie mit Selbstverständlichkeit fest, daß „der Vogel auf das Fest Translatio St. Martini soll geschossen werden (. . .)“. (Archiv Martini-Bruderschaft). Zu dieser Zeit spielte der Festtag also noch eine Rolle. Das gewöhnliche Datum der Martini-Schützenfeste, der zweite Julisonntag, erinnert noch an den alten Termin.

Der Martinimarkt zu Nottuln entstand in einer schweren Zeit, als das wirtschaftliche und kulturelle Leben auch im Baumbergegebiet in Kriegswirren unterzugehen drohte. Aus kleinsten Anfängen wurde er einer der wichtigen Termine im Jahreskreis unserer Heimat, um endlich in unserer Zeit der modernen Entwicklung zu weichen. In Nottuln sollte man sich die Frage stellen, ob vor dem dargestellten historischen Hintergrund dieser alte Festtag tatsächlich für immer untergehen muß.

Besuchen Sie unseren

**Ve-Ge-Markt**

Bäckerei - Lebensmittel  
Frischfleisch

**Karl Janning, Nottuln**

Telefon 518

Steinstraße 65

**Johannes Brande**

**Metzgerei**

Beste Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: Aufschnittplatte



Getränkegroßhandel:  
Fa. Niewerth, Coesfeld  
Fa. Idelmann, Lüdinghausen



**ara**  
der bequeme  
modeschuh

modell  
meran 2133  
mittlere weite G  
auch für einlagen  
geeignet  
unverbindliche  
preisempfehlung DM 74,90

**ara**

den bequemen Schuh für Ihre Füße

finden Sie im Fachgeschäft

**Schuhhaus Freckmann, Nottuln**

Martinstraße 3

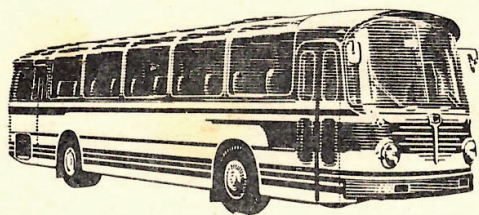
Ruf 566



**ara**  
der bequeme  
modeschuh

modell  
meran 2101  
mittlere weite G  
laufelastischer  
sportschuh  
auch für einlagen geeignet  
in strapazierfähigem kalbleder  
DM 69,90  
unverbindliche preisempfehlung





# Autobusbetrieb - Autovermietung Edmund Elpers - Nottuln Busse für Gesellschaftsfahrten aller Art

Telefon  
(02502)  
**190**

Preiswert!

Ein Kasten Bier schon ab **8.45 DM**

Preiswert!

## Getränkehandel Moßmann, Nottuln

Coesfelder Straße 3  
Telefon 489

Wir bieten an: **Warsteiner, Krombacher, Königs, Veltins, Becks**  
und weitere **Markenbiere** (auch Diätbier!)  
sowie: **Spirituosen, Natursäfte und Limonaden**



**Heinrich Jansing, Nottuln**  
**Königs-Pils**  
**Mineralwasser . Obstsäfte**



elektro

**brinkmann**

Ihr Fachgeschäft  
für  
**Elektrotechnik**

**NOTTULN Burgstraße 6**

**Ihre alten Betten**  
werden zu **Steppbetten**  
umgearbeitet.

**B. WESSELS, NOTTULN**  
Hagenstraße

**Alles unter einem Dach**  
**Frischfleisch, eigene Bäckerei**  
**Obst u. Gemüse**  
**Weine u. Spirituosen etc.**

Achten Sie auf unsere aktuellen Angebote!

**Sendes-Tekölve**  
Rewe-Markt  
**Nottuln, Hagenstr. 6**

Schutz vor Wetter und Verfall: Lack u. Farbe überall!

**glänzende  
Erfolge  
mit**



Farbenfachgeschäft

**Winfried Knaup, Nottuln**  
Burgstraße 27 - Telefon 555

An alle Bürger der Gemeinde Nottuln!

Der **Verkehrsverein** eröffnete am 1. 10. 1975 eine Geschäftsstelle. Dies war notwendig, um die nach der Satzung obliegenden Aufgaben - Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderung, Pflege des heimatlichen Brauchtums - noch besser erfüllen zu können. Was bisher geleistet ist, mögen Sie bitte selbst vergleichen. Für die nächste Zeit haben wir uns einiges vorgenommen.

- Wir möchten u. a.:
- ein Rundwanderwegenetz erarbeiten
  - vorhandene Wanderwege markieren
  - Ruhebänke für unsere Bürger und Gäste aufstellen
  - Tages- und Wochenendprogramme erarbeiten
  - einen Fahrradverleih einrichten
  - Aktionen durchführen, durch die unsere Ortsteile schöner werden
  - Veranstaltungen anbieten, die der Pflege des Heimatgedankens dienen

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe und Unterstützung! **Werden auch Sie Mitglied des Verkehrsvereins!** Wenn Sie uns helfen wollen, dann melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle, rufen an oder geben uns schriftlich Nachricht!

**Verkehrsverein Nottuln und Umgebung e. V.**  
4405 Nottuln, Kirchplatz 1, Postfach 1166, Telefon 6668 (02502)  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Mo-Fr 9-11 Uhr und 17-18 Uhr, Sa 9-11 Uhr

**Münsterland Fertighausbau**  
I. Storp



kurze Bauzeit . massiv . schlüsselfertig . Festpreis

**Germania-Bier**



*„Ein Grund zum Trinken!“*

Vertretung für Nottuln und Umgebung Heinrich Jansing, Nottuln - Fernruf 301 Nottuln